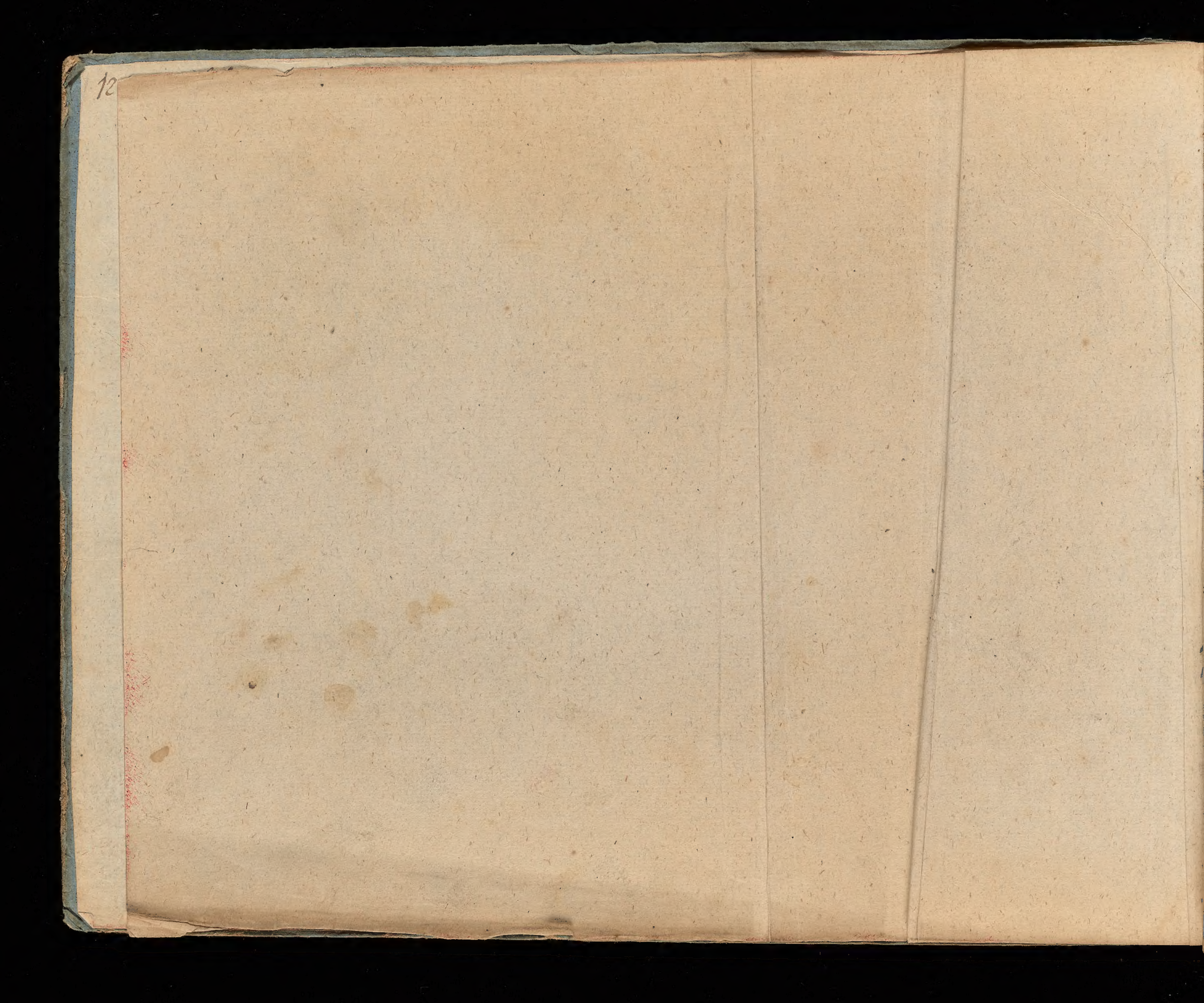


R Brenner

Danzig 11/2. 64

12 Gr: vom ob. burggr. Frosch 1797.


ARCHITECTVRA
Die köstliche vnnd Weitberumbte
khunst/ welche besteht in fünfferley Art der Edifitien, alß namblich/ Tuscana, Dorica, Ionica, Corinthia, vnnd Composita, diese seind allhie gestelt mitt ihre fundamentale Reglen/ vmb die selbige nach die Simmetria, deütlich zu machen mehrthails vber ein stimmend/ mit die Lehr von Vitruvio.
Item ist noch hie bey gefügt viel schöne/ vnnd herrliche Antiquische Edifitien, wie dann auch etliche Modernische Gebewden/ nach vorgemelter khunst der Architectur, in Perspectiva gestellt/
Sehr nützlich für allen Mahlern, Bildhauweren, Architectur, oder Baumaistern, Maurer, Stainhawern, Zimmerleüten, etc. sampt allen Liebhabern dieser khunst.
Geinuentirt durch Iohan Friedman Friesz. vnnd sein Sohn/
Paulus Friedman Friesz.
J. D. Storch 1774.
HENRIC HONDIVS SCVLPS. ET EXC.
Cum priuil. Ord. Gen. foed. Inf. Germ. Prov.
Pauw. vred. vries. Inv.
374

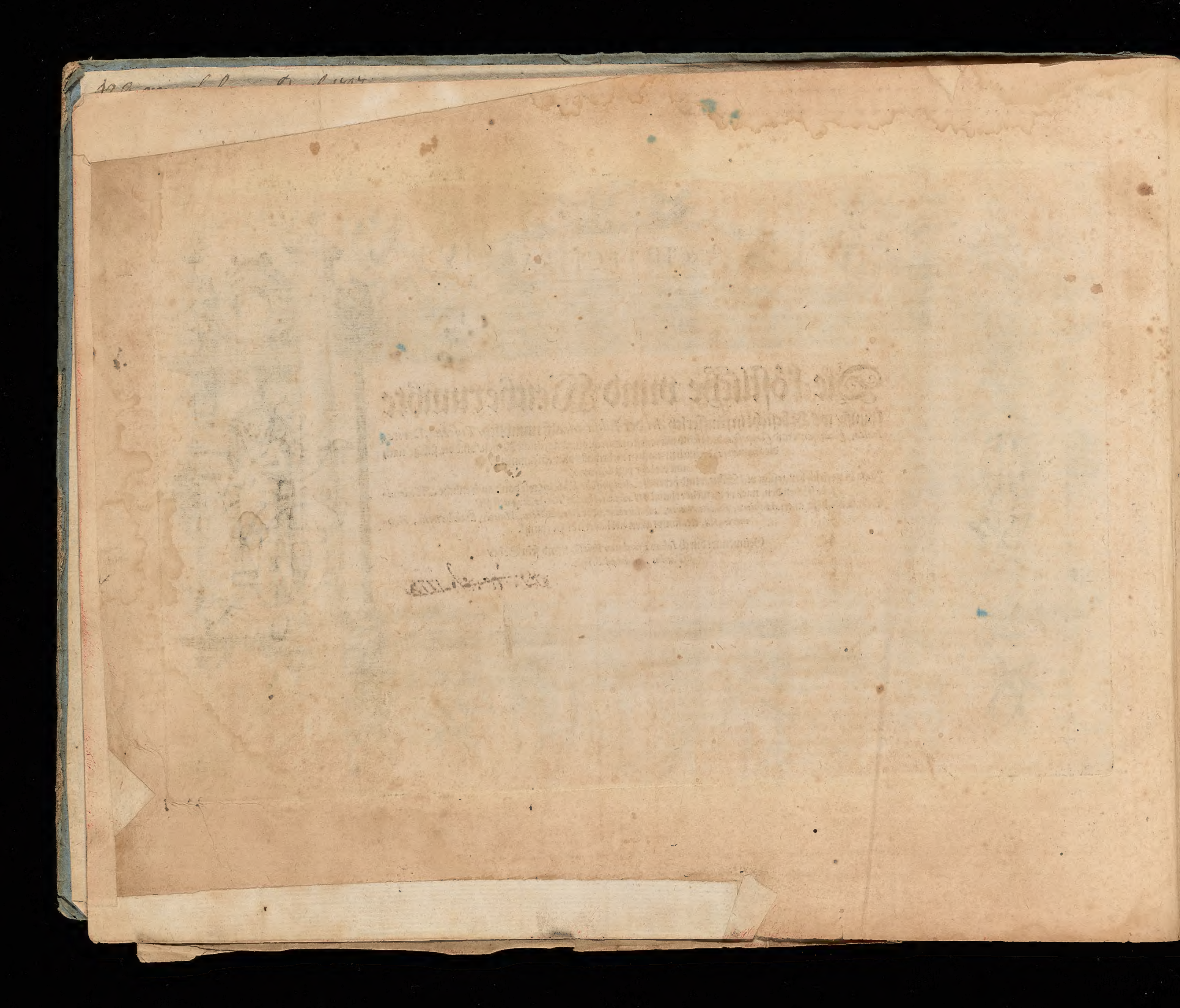


Vor-red zum Leser.

DAmitt euch nit etwan ein bildung von grosser arbeit / vnnd mühe verhindert (Gutgunstiger Leser) vmb ze kummen zu die *Cimmetrie* der *Architectura* / durch daß bedencken (wie vil mainen) daßman yetz zur zeit viel subtijler arbeit nach der kunst ist brauchhend / wie man vor zeiten pflag zu thun / vnnd vber solches klaine lust hatt / lastmans ofter mahls bleiben / welch anderstwah leicht zu erlangen wehre / vnnd lassen durch vngedult die *Studie*, daran so viel gelegen / vmb euch von diese opinion zu entledigen / so (sag ich) was vnsere voreltern gethan haben / wie man solches lesen mag in *Diodoro*, vnnd mehr ander von die *Ancesters* von *Babilonien:* die selbe hatten Baumgarten / vnd lust-Houen so hog oben der Erden / das sie daß licht in der Stadt nüt benummen / ja nit allein dieses / aber ein gantze Stadt die *Busiris* thet machen / sie hatt 150. stadien vmbgehns / da waren 150. Stallen / yede Stall 200. Pferden groß / vber das 100. Pforten / die dickhe der Mawren / was 24. schüh / mitt schöne wunderliche zierat / gleich als *Plinius* zeüget. Item der selbig *Plinius* schreibt von das *Sepulchrum Amasi*, alda drey *Piramiden* gemacht waren / in 88. jahren vnnd drey Monaten / vber die erste waren 26000. Mannen so die selbe allerdings macheten in zwäntzig jahren / welche vnden brait war / an yedes viereckh 883. schuh / vnd oben auff den puncten 15. schuh. Die zweitte was brait 738. schuh / die dritte was kleiner (sagt er) aber viel schöner / seine braite was 363. schuh / diese was so sauber gemachet / das kein moßzeichen der steinen versamblung zu kennen was / etc. Item *Plinius Cap. 13.* thut meldung von die *Laberinthen*, wah von in Egipten die erste / vnnd wunderlichste was / auß welchers exempel *Dedalus* die zweitte in Candien thet machen / aber bey diese keines weges zu vergleichen / dann hie waren nit allein ohnzelliche wegen / da durch die leüt betrogen / aber viel Pforten vnnd thüren / die yede besunder ein *Laberinth* waren. Daß dritte ward gemacht in *Lemnos:* vnnd das vierte in *Italien*, aber daß von *Creta* vnnd *Italia* (sagt er) ist nitt streitig mehr. Item vnder die werckhen der *Griechen* in *Halicarnasso* was den *Mausolus*, eine von den sieben wundern / *Plinius* zeuget daß diese hatte 36. Calomnen / aber *C. Cæsarianus* sagt von einen Griechen / empfangen ze haben die Ignographie welches abgebildet / mitt ein haffen halbrund / woh von man sahe das groß mechtig *Pallast* des Künigs *Mausoli*, hatte oben auff den *Colossis*, genant *Acrolithon*, *&c.* Item in *Asiæ* was den grossen Tempel *Dianæ Ephes. Actor. Cap. 19.* Welcher Tempel in 220. jahren (von gantz *Asia* volfuhrt ward / er ward von den loblichen *Architectus Ctesiphonte* gemachet / vnnd *Vitrido* sagt / das er von *Gnesio*, vnd *Metagine* Sone gestifftet ist / vnnd von *Demetrio* voll macht wierdt. Diesen Tempel was lang 425. schuh / vnnd 220. schuh brait / de Calomnen waren 127. in der zahl / yede Calomne von einen bisundern Künig gegeben / von diese warend 36. geschnitten / wie zu Rom die Calomnen sein von *Anthonio Adriano*, vnnd *Trajano*. Aber ein von diese was von *Scopas* auß bündig vor ander Calomnen. In summa solt ichs all erzehlen / die schöne Zimmerung der stadt *Troya*, von den Tempel *Sophia*, vnd *Musquelen*, *T'pantheon* zu Roma / die *Obeliscen*, *Nalden*, *Piramiden*, *Sepulturen*, *&c.* ich solte in meinen leben nit alles schreiben kennen. Angesehn noch heütiges tags die stett in *Asien:* alß *Cambali*, *Cathay*, *Signi*, so 60. meyl vmbgehns hatt / als *M. Paul.* zeüget. Vnd die stadt *Quinsay*, hundert meil vmbgangs / darinnen zwälff tausent stainen Brugken seind. Item *Temixianus* von ihren Pallasten / vnnd Templen gleich Fern. *Cortesius* bezeügt. Diese als die vorgähnde (von vnser Voreltren zu wege gebracht vnd gemachet) wol angezeigt seind / so dunckt mich nit daß da etwan dingen dieser weltt solte kennen sein / daß vns den lust des studiren / oder practisirens kent abnemmen oder verhinderen. Ich hab per *Memoria* alhie solchs wollen anzeygen damit die schläfferige gaisten zu practisiren gezogen werden / so man doch will anmercken / vnd einsehen / die ohn auß sprechliche wunderen der *Architecturen*, da die gantße weltt voll von ist / so müssen wir doch bekhennen / daß solches nitt ins werckh gebracht durch die müssig gengren / oder durch tagliche fresser / vnnd lang schlaffen aber durch klug / vnnd ernsthafftige / verstendige *Arthitecturen*, vnnd durch ernstliche vernünfftige erworben. Vnnd wil euch hie mitt (zu euwere Discretien diß werckh lassen befohln sein / verhoffe daß dieses vnser arbeit von vielen mit danckh empfangen wurt werden. Inn welchen zu sehen ist / dere fünff Calumnen / *Ordine*, vnd *Ornamenten*, nach der *Simmetrie* der *Architecture*, als namblich: *Tuscana*, *Dorica*, *Ionica*, *Corinthia*, vnnd *Composita.* Item vber die noch viel diuersche schöne herrliche *Edificien* der *Architecturen*, in *Perspectiven* gesteltt / welche inuentirt / vnd abgebildet sein durch den weitberümbten *JOHANNES FRIDMAN FRIESZ*, so in dieser khunst seine zeit auff firtzig jahren durchbracht vnd gearbeitet die knust liebende billig nach trachten sollen / ehren halben / so sie dar durch erlangen / neben dem grossen nutz so dar auß folgt, *Vale.*



B



Allhie folget die

Beschreibung von der Ordnung/ vnnd Zieraten der

THVSCANA.

SO viel belanget die *Tuscana*, welche in gmein gebraucht würdt fur die Erste/ wie wol dan nocht nach zeugnuß vieler allte *Schreibenten* der *Architecturen*, ist die Calomne *Dorica* fur ander allen gewesen/ so man zum ersten gebraucht hatt/ dann also diese die vnderste/ vnnd also die erst ins arbeiten für kummen/ so wierd ich diese fur erst melden/ vnnd die Eigenschafften der selbigen auffs kurtzest/ vnnd klarlich (so viel mir müglich) erzehlen.

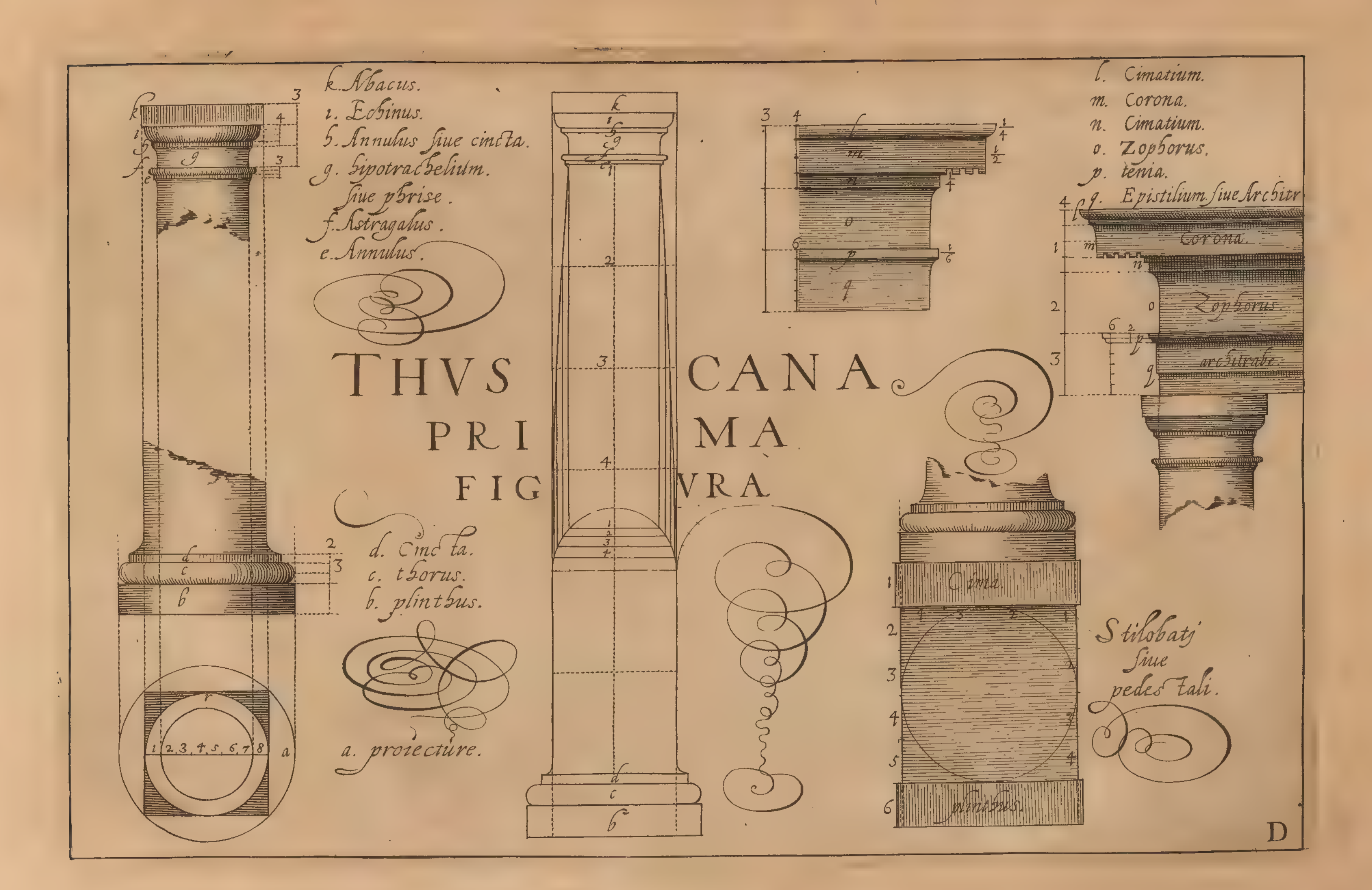
Die *Tuscana* steltman bißweilen in sechs oftermahls in sieben theilen in die höhe/ mitt die *Basis* vnnd *Capitell*, yedes thail würd genummen auß die grosse von der Calomnen dickhe von vndern/ dann also es gebraulicher ist in sechs thailen/ so hab ich die selbe in Figüre also gestelt/ vnnd daß fur ein gemeinen Regel/ also ich durch die erfahrnheit solchs genugsam kan bezeügen/ dan nach dem den not erfordert kan der *Architect*, et was accomodiren/ es seige in sieben/ oder sechs ze lassen/ so viel angehet das zu stellen dieser *Basen*, den *Basis* machtman hoch/ das halb der Calomnen dickh/ vnnd daß geteilt in zweyen/ eins fur den *Plinthus*, d'ander getheilt in dreyen/ zwey dar von sollen das *Thorus*, haben/ vnnd das dritt den *Cincta*: vmb die *Projecture*, oder was von der *Basen* furgehet zu machen werd ihr ein Zirckel ziehen so weit als euwer Calomne vnnden ist/ hie inn die Figür gezeichnet von aussen diesen Zirckhel ein viereck gezogen/ vnnd vmb das die vierecken von das quadrat noch ein Zirckhel gemacht reichend die vierecken des vorgemelten viereckhs/ das sol die *Projecture*, auß sprung/ oder auß schweifffel sein/ vnd wie wohl das d'ander *Basis*, ihre *Plinthen* viereck haben/ Dannoch (nach der Leer *Vitruvi*) muß diese rundt sein/ vnnd ist also sehr gebreüchlich/ was die Calomne anlangt/ machtman oben daß vierte theil/ geringer als vnden/ an yde seit der Calomnen ein achtste thail/ vnnd das auff diese weise/ das *Corpus* der Calomnen in die höhe wurdt gethailt in drey geleiche thailen/ das dritte vnden/ muß recht auff gehen/ dann zeügtman ein halb runden Zirckel auff das selbige/ laaß dan zwo linien *Perpendiculari* kummen von oben der Calomnen biß zum Zirckel vorgmelt/ auff den welchen hinden gezeichnet werden vier linien/ *Paralelle* die selbe in *Perpendiculi* auffrecht auffgezogen/ nach der abzeichnung euwer zwey oberste thailen/ (die ihr auch in geleiche thailen möcht zeichnen so viel ihr begert) darauß gar kumblich die Calomne kan gezogen werden/ ohne Ecken/ diese art mußman gebrauchen auff alle andre Calomnen/ gleich euch diese Figur anzeigt belangend das *Capitell*, das machtman von die höhe des *Basis*, vnnd wurdt getheilt in drey thailen gleich/ ein thail vor den *Abachus*, der ander in vieren getheilt/ drey von denen vor den *Echino*, vnnd das vierdte den *Annulo* oder *Cincta*, diese abtheilung zeigt euch auch die Figur an/ das vberig drittenthail/ sol die *Phrise* haben/ hier auff setzman die *Architraben*, *Phrisen* vnd *Coronissen*, die *Architrabe* machtman von gleiche höhe des *Capitells*, vnnd die *Tenia* muß ein sechste theil von die *Architrabe* haben/ die *Phrise* von die höhe/ geleich die *Architrabe* mitt die *Tenia*, vnnd das *Coronnement*, auch die selbige höhe vorgemelt/ theiltman in vier gleiche theilen/ eine von das halb die *Cimatie*, zwey hat die *Coronne*, vnde das vberig die *Cimatie* oben/ die *Projecture* oder auß gehnd/ mußman machen/ gleich die höhe des gantzen *Capitells*, ehr mehr dan weniger/ vnnd vnder die *Coronne* machtman gmeinlich *Canaletten*, es seige groß oder klein/ nach muhtmassen des werckhs/ vnnd so es die Stainen erleiden kunnen/ machman das für außgehnd wol ausserhalb das vierckh machen/ es dienet wol zur wandlungen/ vnnd ist auch bequemer/ vmb das wasser ab zu schütten. Belanget den *Stilobati*, oder *Pedestaal*, das scheinet vorzeiten in diese Calomnen nitt breüchlig gewesen/ auff gewisse Regel vnnd maaß/ die weil wenig seind so da von meldung thun/ vnnd in *Antiquen*, auff besundere gattungen gebraucht sein/ hier inn folgend die Lehr *S. Serli*, sollman das *corpus* machen eben viereckicht/ ohne die *Base*, oder *Sime*, welcher ein vierte theil dieses vierecketen *corpus* haben muß/ also das ein *Pedestaal* oder *Calumni pedi*, haben soll sechs gleiche theil in die höhe/ vnnd vier in die braitte/ also wurdt die Calomne in sechs thailen getheiltt/ vnnd den *Pedestali* auch/ die *Sima* vnnd *Plinthus* werden nicht geschnitten/ dann alles muß eins das ander nach folgen/ vnnd daß viereckicht *Corpus* ist *Perpendiculi*, mitt die *Plint* von der Calomnen/ vnnd diß ist kurtzlich angezeigt/ was ich hab wollen sagen/ nach die Lehr *Vitruvi*, *Cæsarianus*, vnnd *Sebastian Serli*, auff die Calomne *Tuscana* gleich als euch die erste Figur an weisen würdt/ vnnd die folgend von denen euch zu nütz/ vnnd frummen dienen wurd/ etc.



Item/ was Architecture seig/ vnnd von erklärung der Architecten.

ARchitectura, das ist Bauwmaisterey/ oder (als *Cæsarianus* sagt) de kunst von den *Architect*, gezieret mit viel scientien/ vnd gelehrtheit/ durch welcher vrtheil vnnd Regel/ alle werckhen durch ander kunsten gemacht vnd probirt werdē/ dieses entspringt auß die zimmerung/ vnd weißlich vberlegung/ die Zimmerung ist ein hinderfolgend ein gebrochē vbung vom gebrauch/ welches volbracht wurdt mit den handen/ alßman etwas macht/ auß einer materien/ wie es sein mag/ vberlegung ist ein klugheit zu verstehen die gezimmerte wercken/ vnnd gibt bescheit/ was eigenschafft dar von ist: Darumb ist das die Bauwmaistern ohne verstandt/ haben gearbeitet/ daß sie ihres handtwerckhs meister möchten werden/ die selbe haben keinen rühm erlangē kennen auch die yenig so auff ihr eigen verstandt haben gebawt/ es scheinet nur ein schatten/ vnd nit ein warhafftigs zu sein/ aber die so es zu samē gelehrnet/ als wol verstendig kürtzlich mit ansehen (das sie fürgenummen hatten) erlangt. Darumb ist es nötig/ gut bericht hie zu ze kummen/ vnd verstant das gut vnderweiß zu fassen/ als (*Vitruvius* sagt) muß ein gut *Architect* etwas belesen sein/ vnnd wol contrefeten kennen vber das/ *Geometriam*, *Opticam*, vnd *Arithmeticam*, erkantnuß vieler Historien/ vnd Philosophien gehört/ er bedarff zu verstehn *Musicam*, erkantnuß der Artzneyen er darff zu kennen der Stadt vnnd Landt-Rechten/ auch *Astrologiam*, vnnd warumb diß sein muß (sagt er) diß seind die reden/ ist er gelehrt/ so mag er sein verstant in bucher verstercken: vnd durch das Contrefeten wurt er zeigen/ was er machen wil. *Geometriam* Lehrnt das gebrauch des Zirckels/ Regel/ vnd wasser Paß/ nütz zum Bauwen. Durch *Optica*, oder *Perspectiva*, wurt daß licht in die heüsser gebracht auß sunder eckhen vnnd reflectien. Mit die *Arithmetica*, vberlegtman die khosten/ vnd massen: auch die schwere questien/ oder geschill der *Simmetrien*, werdē mit reden der *Geometrien* gesunden/ er muß auch der Historien erfaren sein/ dan von die Zieraten viele/ mußman rechen schafft gebē/ gleich ob yemant machete Bilder von frauwen bekleidet welch man nennet *Cariatides*, vnnd stelt sie vor Pfilernn in ein werckh fügend dar auff *Mutilos*, vnnd *Coronas*, die wurdt den fragenden antworten. *Caria* ein Stadt in *Peloponeso* ist zu gefallen die von *Persien*, seinde gegen die Griechen/ alß nun die Griechen die vberhandt bekamen gegen die *Persianeren*, haben sie die stadt *Cariam* angefallen/ eingenummen/ die Mannen getödet/ vnnd die weyber in Schlauerni weg gefuhrt/ vnnd liessen die selbe ihr zierat nit ablegen/ noch auch ihre kleider/ vmb daß ihr Triumpha schöner solte sein/ Darumb machtman die furnembste Bawmaisterij in gemeine Zimmeringe sölche Frauwen die den last tragen/ da mit man alzeit der straffung *Caria* gedechtig wehre.

Gleich also thaten die von Lacedemonien/ als sie durch kleiner macht/ grosse menge von Persianē erschlagen hatten/ so triumphirten sie/ vnnd zimmerte ein Gallerey so zu ewiger gedachtnuß dienen solte/ darinnen setzte die Figure der gefangnen/ in frembde kleidungen/ fügende die vmb das tach zu halten/ vnnd zu tragen/ dar durch sie geförcht werden von ihren feinden vnnd ihre Burger durchs anschauwen erweckt/ vor ihr freyheit ze streiten/ vnnd nach dere Exempelen habend viel nach die Victoria *Pausanie*, Bilder der Persier gesetzt/ vnnd dar auff gemacht *Epistilia*, vnnd *Coronen*, ligend dar zwisschen ein Phrise geziert mitt köstliche kleinöter/ die geraubt waren/ als Bechern/ Schalen/ Ketten/ Paternostern/ so bey den Heydē gemain waren/ vnnd vnder die füssen settzen sie *Stilobata*, daman ihre titel in schreib/ dieser Historien seind noch mehr/ welcher ein *Architect* gebürt ze wissen belangend die *Philosophia*, macht daß er nit hochtragēd/ aber gmeinsam sey/ gerecht/ treüw/ nicht gaitzig/ dan ohn glaub vnnd treüw mag kein arbeit/ auff rechtlich geschehen. Er lehrnt auch hie durch kennen die natur von allen dingē: da seind viel questien nötig zu wissen/ wie auch in die ein fürung der wassern in ihren lauff/ vnnd vmb leydūng in die *Plainuren*, als nun in ein manier/ vnd dan in ein ander/ geschehn die auß schiessingē der natürliche gaister/ zu welcher sach niemand helffen kann/ dan die Natur/ vnd anfang dere dingen verstehet/ vnd welcher list *Cresebium*, oder *Archimeden*, oder was ander vonden selben geschrieben haben/ kan es ohne *Philosophia* nitt verstanden werden. Item *Musica* welches gattung von *Basilisken*, vnnd *Scorpionen*, auch als in *Theatri* die zeigen einze bringen/ wie wol die bey vns nitt gebraucht werden/ in stadt von denen/ ist klocken giessen Orgeln machen/ etc. alhie ein bsunder handtwerckh/ vnnd durch *Medicina* die Inclinationen des Himmels auff Griechiß *Klimata* von gesunde oder Pestilentialische örter der lufft/ vnnd auch die wassern gebrauch/ zu ein bequeme wohnung zu kennen. Item er muß auch die Rechten von die gemeine *Edifitien*, als Erbscheiden/ luchten/ wasserlauffen wissen/ damit er nit ohne discretion/ sein werckh gethan seinde/ den Haußmeister in schwäre khosten last sitzen. Auß der *Astronomiæ* kentman/ Ost/ West/ Suydt/ Nort/ die gelegenheit des Himmels *Equinoctium*, *Solstitium*, den lauff der/ Sterrē wāhr hieuon kein wissenschafft hat/ kan in keinerleyweiß/ die reden der Horologien *Quadranten* Sunnen-Weysen wissen/ geleich bißweilen gebraucht muß werden an *Edifitien*. Darumb wurd ein expert *Architect* sich nit duncken lassen/ daß er volkummen sey/ da mit ich khum zu mein matery der *Architectur* welche gestelt wurdt/ auß ordnung/ vnd von *Eurithmia*, oder kumligkeit von *Simmetrie*, vnnd *Decor* oder zieraat/ vnnd von Spetien der *Dispositien* auff Griecheß genant *Idee*, seind diese drey/ *Ichnographia*, *Ortographia*, vnnd *Scenographia*, die *Ichnographia* ist ein gebrauch des Zirckels/ vnd Riglet in platte formen/ oder grunden der *Edifitien*, *Ortographia* is ein auffrecht ansehen von vornen auß der *Ichnographien* mässiglich auffgezogen/ in ein Figur des kunfftigen wercks. *Scenographia* das von vornen vnd auff der seiten/ damit daß *Centrum* mit seine linien kummen. *Eurithmia* ist kurtzlich als alle theilen des werckhes mit ein ander vber ein kummen/ als namblich die höhe mitt die braite/ vnd die braitte mit der lengdte vber ein accordiren in der proportz oder *Simmetria*. *Simmetria* ist ein vberkummende glijchet/ auß alle stucken des werckhs/ als ides stuck des gantzen werckhs Figur/ sein gwisse maaß hatt/ wie in eines menschen Corpels auß *Cubitus*, schūh/ flache palm/ vnnd finger/ ein *Simmetrie* ist/ so ist es auch in volkummenheit des werckhs/ so fintman in die heilige Heüser/ daß auß die dickhe der Calomnen gefunden wurt die rest der Proportzen. *Decor*, das ist zierat/ welches volbracht wirdt durch staat/ gwonheit vnnd Natur/ durch staat als *Juppiter*, *Sol*, vnd *Luna*, in *Hipetros*, das ist oben vnder den blauwē Himmel gestelt werden dan ihren schein vnd macht was offentlich kunt: dan *Mars*, *Minerva*, vnnd *Herculis*, sollen *Dorica* haben/ dan durch ihr krafft sollen sie stetige *Ædes* haben: *Venus*, *Flora*, *Proserpina*, vnd *Nimphen* Fontainen vnd Busschen sollen Templen *Corinthia* haben/ mitt ihrer zaartheit/ vnnd wollustigkeit: *Iuno*, vnnd *Diana*, vnnd mehr ihres gleiche/ sollen *Ædem*, *Ionicam* habē/ welche mittelmässig zwisschen die gravitеit der *Dorica*, vnnd zartheit der *Corinthia* is gewohnlich *Decor* ist es an grosse Heüser/ gebüren grosse Pforten ze sein/ schöne Portalen/ inwendig/ vnnd außwendig/ accordirend in zieraaten/ eins nachs ander so viel angeht/ das schepfen der liechter/ schlapffkammeren/ Libarien/ gibtman von den Osten: Badstuben/ winter Heüsern auß den Westen Kellern/ schreibkamern/ oder andere die ein bsunder einparig liecht bedarffen/ in das Norden/ dan diß geschicht mehr auß glegenheit der örter wieder nach wunschen. *Distributie* brauchtman alßman nitt sücht/ das jenig das man ohne schere khosten nitt bekummen khan/ dan an alle örter hatman khein Marmer/ Dennen/ Cypres/ vnnd dergleichen/ Itē auch zu zimmeren nach stand/ oder würdigkeit/ dan ein Landthauß oder Stadthauß/ ein Kauffmanshauß/ ein Edelmanshauß/ etc. mögen ein ander nit vergleichen/ Item die *Architecture* is gethailt in drey thailen wah von das ein ist *Edificatie*, vnnd is zweyerley/ als eigen vnnd dan nocht gemain/ welche seint Mauren/ Thürn/ Pforten/ etc. ander Templen vnnd Gots-huiser: etliche *Edificatien* zu bequamlich/ oder/ wolgelegenheit als Haffnē/ Marcken/ Plätzen/ Straassen vnnd wandlingen/ etc. Wijster auff die gesuinde örter mußman güt acht nemmen/ vmb böse lüfften zu scheuwen/ auch Mauren/ vnd Thürnē/ kumblich ze setzen/ vnnd die von die Strassen zu fuhren/ damit sie von bösē Winden befreüet werden so viel möglich/ vnnd vmb das de *Architect* sich selber baß durch sinhe wurd ich euch alhie ein exempel erzehlen/ von ein fürnemb *Architect* genant *Dinocrates*, der sich selber zu viel vertrauwete auff seine klugkeit/ vnd verstant ist kummen bey *Alexander Magnus*, als er *Asia* vnder sich bracht/ doch mit muche kham er zum König/ er was ein Man von grosser Statur schön von angesicht/ in tugend vnnd handel expert verließ sich sehr auff seine natürliche gaben/ ließ seine kleider in die Herbeg/ vnnd salbete seinen leib mit woll schmeckende ölen/ ein Lauberen Krantz auff sein haupt/ vnnd auff linche achsel ein lewen haut/ vnd in die rechte handt hatt er ein knodtse/ eben wie man den *Hercules* mahlet/ vnnd also tratt er gar stattlich nach des Königs Sessel yederman verwundert sich (auch der König) der ein solches bild sag kummen/ so man ihm fragte wer es was/ antwortet er den König ich bin *Dinocrates* des groß *Architect* auß *Macedonien* euch bringend ein Figur/ oder gstaltt zu eüwer ehrē/ namblich den bergk *Athon* heb ich abgebildet in die gestaltt eins Manns/ der wurdt in die linckhe hant halten ein grosse Statt/ in der rechte ein Gesäiß/ welche empfanget alle Wasseren deß gebirgs die sollen dar auß in die See gestürt werdē/ von diesen vorschlag was *Alexander* auß der massen erfreüwet/ doch hatt gefragt/ ob etwan vmb die gegne auch Ackern vnnd weinbergen wahren/ damit die Leüt der selbigē Stadt zu spiesen aber verstehnde nein/ was also den vorschlag ohn nitz/ doch würt *Dinocrates* nicht verlassen/ aber zimmerte ein Stadt in Egipten genant *Alexandria* nach des Königs nam: hieauß khan man mercken was die *Architectum* zu der zeit waren/ daß sie nit allein konten schneiden Capittellen/ Zophoren/ Coronnen/ etc. Aber kente sich so klugk den Bergk *Athos* an ze greiffen/ vnnd darauß ein Figür zu machen von das groß vngleüblich gebircht/ vnnd hatte mangel von vnderhaltung nit gethan/ dis werckh solt vbertroffen habē/ alle die wunderen von *Sepulturen*, *Sculpturen*, vnnd *Architecturen*, ja das *Sepulchrum Amasi*, welches zu ewiger gedachtnuß gesetzt wierd/ von dē *Mausolus*, gleicherweiß *Alexander* alle Fürsten vbertraff/ diese kurtze ermanung wurdt den *Architect* zu sein treigen instruction an nemmen/ vnnd wollen kummen zur lerung vnnd vnder weiß/ von vns vorgemelten Büchs.


k. Abacus.
i. Echinus.
h. Annulus siue cincta.
g. hipotrachelium.
siue phrise.
f. Astragalus.
e. Annulus.
l. Cimatium.
m. Corona.
n. Cimatium.
o. Zophorus.
p. tenia.
q. Epistilium siue Archit
Corona
Zophorus
architrabe
THVS CANA
PRI MA
FIG VRA
d. Cincta.
c. thorus.
b. plinthus.
a. proiecture.
Cima
Stilobati
siue
pedes tali.
plinthus.
D



Folgt die

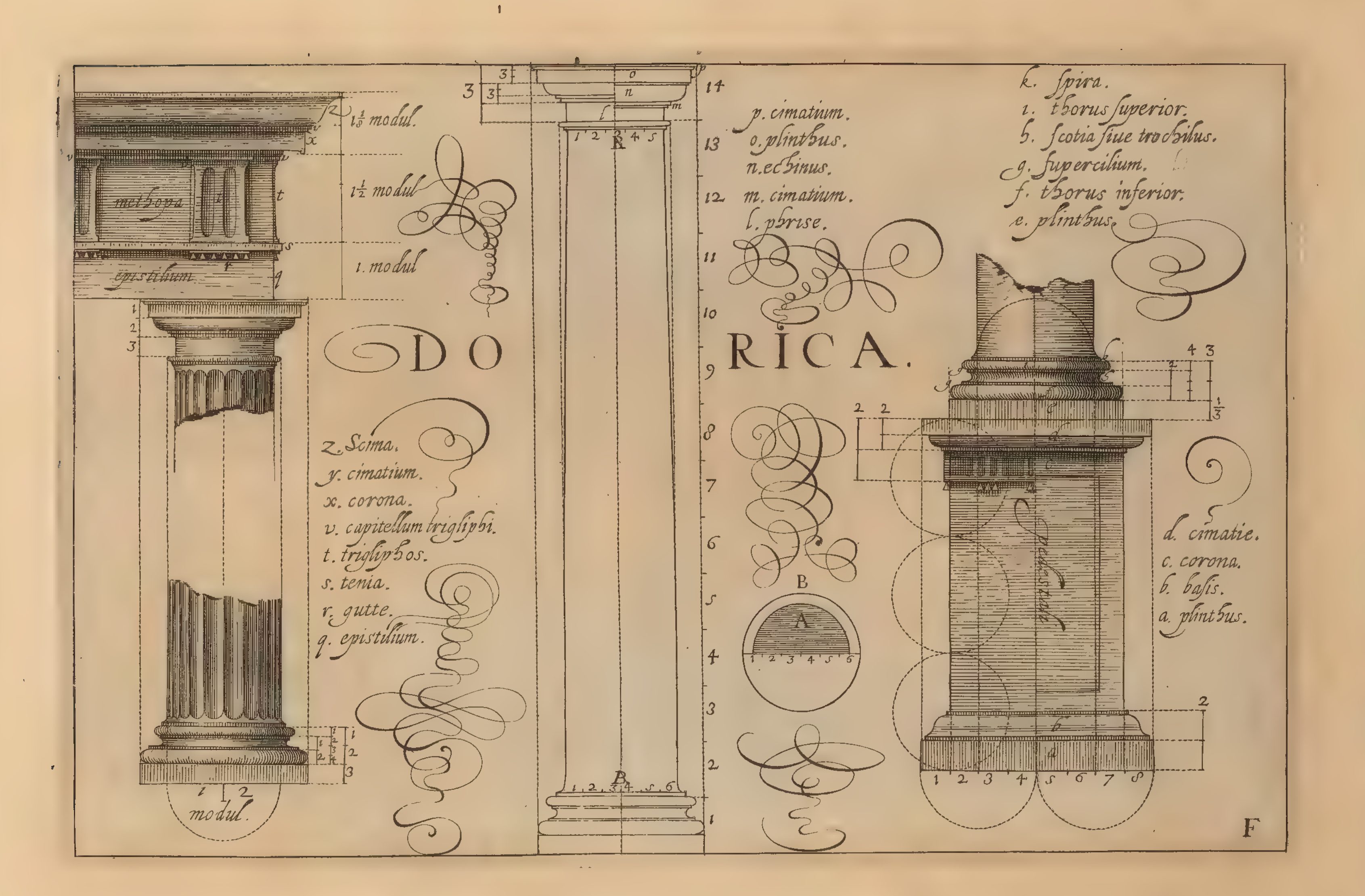
Beschreibung von der Ordnung/ vnd Zieraten der Calomnen

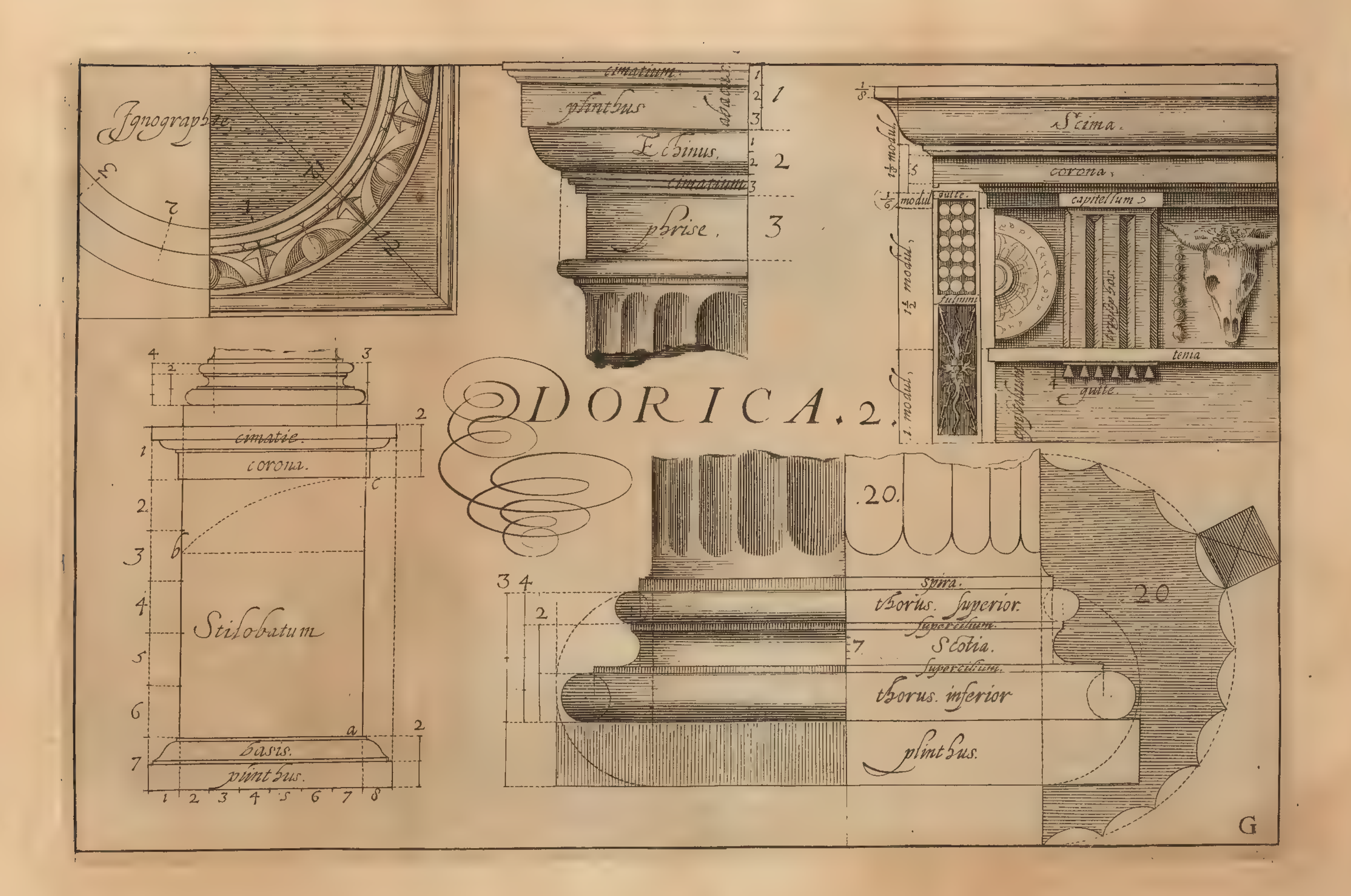
DORICA.



Rstlich da mit ich kumme zu den *Basis*, **von den** welchen viel verscheyden mainungen seind/ dann in die *Antiquiteten*, ist diese Columnne manigmahl gebraucht ohne *Basis*, also das etliche mainen das diese khein *Basis*, oder doch keinen gwissen Regel gehatt/ dann *Vitruvio*, spricht *lib. 3.* von der *Basis Articurga*, die welche ich haltte fur die *Base Dorica*, vnnd diese hatt auch den weitberümbten *Architect Bramant* geobseruirt/ vnnd zu werckh gestelt in diese Colomne/ vnnd also dieser vast alle *Architecten* für trifft so werden wir keinen anderen süchen/ vmb die warheit nach ze folgen. Dieses folgend sollman die *Basis* hooch machen/ das halb der Calomnen dicke/ von vnden den *Plinthus* soll hieuon haben das dritt thail/ die vberbleibende zwey thailen in vieren gethailt/ ein von diese wurdt das *Thorus* oben haben/ die ander drey theilen/ in zweyen getheilt/ ein fur das *Thorus* vnden/ das ander vor die *Scothia*, oder *Trochillis*, der *Annullus*, oder *Cincta*, oben vnnd vnder die *Scothia* muß yeden ein siebenste theil haben/ gleich wie in die Figůr von *Dorica* zu sehen ist/ Item diese Calomne wurdt gedeilt von *Vitruvio*. In *Modellen* oder *Modellus*, die dicke der Calomnen vnden in zwey *Modellus*, die gantze höhe mit *Basement* vnd *Capitell*, in vierzehen *Modellus*, den strauck der Calomnen behaltt zwälff *Modellus*, vnd die *Base*, vnd *Capitell* yedes eins/ zu sammen vierzehen *Modullus*, vnnd diß all für ein gmeinen Regel in diese Calomne die höhe des *Capitells* wurdt in dreyen getheilt/ eins fur das *Hippotrachelium* oder *Phrise*, warumb auch die Calomne das sechste theil gringer sein muß/ als vnden/ Item das zweitte thail vor den *Echinus*, welch in dreyen gethailt würdt/ die zwey thail laastman das *Echinus*, vnnd das dritte den *Annuli*, das leste dritten theil theiltman auch in dreyen eins für die *Cimathie* oder leisten/ die ander zwey behalten den *Plinth* die *Projecture*, oder auß sprung sol sein gleich die höhe das *Abacus*, so soll es gar wol stehen/ vnnd gschicklich sein/ *Vitruvio* macht es so auß stechend nitt/ dann meins bedenckens hat es wenigs art/ auch so haben die *Antiquen* auff sein manir nit gefolget/ oder doch sehr wenig/ dan man muß achtung geben/ nach dem die werckhen hoch oder nider stehen/ dann darumb ist das *Vitruvio* den *Architect* wil gelehrt haben in die khunst der *Mathematiquen*, weiter auff die vorgemelte *Capittellen*, setztman die *Epistilia*, oder *Architraben* welcher höhe ein *Modull* sein muß/ vnd die muß gedeilt sein in sieben thailen/ eins von diesen soll die *Tenia* syn/ die *Subtenia*, vnd Gůtten seigen zu sammen daß sechste thail einer *Modelle* daruon die Gůtten haben drey thail/ vnnd *Subtenia* oder lijsten ein vierthel/ die Gůtten sollen sein inder zahl sechs die hangen vnder *Triglipki*, die höhe von die *Trigliphen* seig anderthalb *Modulus*, in der braite ein *Modull*, diese braitte in zwälff thail gethailet/ auff yede seit ein thail gelassen/ zum halbe *Canalet*, vnd von die zehen vberbleibende/ mußman sechs die flache der *Trigliphen* haben/ vnnd die vier die *Canaletten* inder mitten/ die *Trigliphen* sollen anderthalb *Modulus* von ein ander stehen/ welche spatium *Vitruvius* nennet *Methopa*, darinnen schneitman gemainlich Ochssen/ Todte köpffen/ vnnd vberhand ründe schüsselen zur zierungen/ die reden is/ das die Heyden schüsselen gebrauchten in ihre opferung der Ründeren/ oder man mag die *Methopa* auch ledig lassen oben die *Capitellen* der *Trigliphi*, wurdt die *Coronna* gestelt/ mit zwey *Cimatien*, die eine oben die *Coronna*, die ander vnden höhe ein halben *Modulus*, die welche man thailt in funffe/ dreij behalt die *Corona* vnnd yede *Cimatia* ein theil/ auff die *Corona* würdt die *Schima* gestelt/ von die höhe eins halben *Modulus*, mit das achtste thail/ vnd das vor die *Tenia* oder Leiste oben/ die *Projecture* oder vrsprüng der *Coronnen* sol zwey drittentheil haben/ eins *Modullen*, oder gegen die *Projectura* werden die Gůtten in order gestelt/ sechs neben ein ander vnd dreij brait/ vnnd zwisschen das spatium der Gůtten schneitman wol *Fulmini*, oder man leßt die stett ledig/ die *Projectur* der *Schima* muß sein wie die höhe/ Item so man die Calomne strieren will/ oder mitt *Kanalen* machen wil/ so mussen da zwentzig in der zahl sein/ vnnd diese Stregen machtman auß ein viereckh/ welches ist von die breite der Stregen in welches *Centrum* den Zirckhel gestelt anfangend von einen Eck zum andren/ behelt das vierte thail eines runden Zirckels/ vnnd auff die mit ist es daßman die in *Dorica* gebraucht also in die Figuren von diesen zu sehen ist/ vmb nun vnder diese Colomne ze machen das *Stilobati* oder *Pedestali*, also *Vitruvio* dar khein sundere bescheid von gibt/ so wil ich anzeigen was *Cæsarianus* dauon schreibt/ welcher (meins vermůten) die beste Reden gibt auch berumbt er sich der *Antiquen*, (diß belangend) vndersůcht zu haben/ das *Pedestali*, machtman anfengkleich auff den grundt/ all wah es brait sein muß sagt *Vitruvij* zwey Calomnen dickh vnd hoch sagt *Cæsarianus*, drey Calomnen dickh/ die vndriste braite in acht getheilt auß die sechs innerste thail zeüchtman das *Stilobatum* oder *Pedestali* auff/ die zwey theil werden der *Projecturen* gelassen/ ein von die acht theilen in die höhe hatt den *Plinthus*, ein von gleiche vor den *Basis*, Vnnd als *Dorica* sein soll so ist das obrist *Cimatie* auch von die selbe höhe/ vnnd dickhe/ mitt die *Coronalisis*, inn gschnitten mit *Trigliphi*, vnnd *Methopa*, auch *Tenia* vnnd Gůtten/ diß *Pedestali* ist sehr ordlich nach der *Simmetrie*, doch hatt es mich gůt gedacht alhie noch etwas zu melden/ vnd in Figůr zu stellen von *Sebastian Serli*, welcher auch deütlig daruon redet nach der *Simmetrij*/ anfangend von den *Plinth* der *Basis* Calomne/ sol das *Pedestaal* geleich/ vnnd *Perpendiculi* kummen (sagt er) vnd das flache *Pedestaals-corpus* höhe/ sollman erst in ein viereckh stellen/ vnnd den Zirckel in den einen vndersten Eck stellen/ wie gezeichnet A. zum eck B. vnnd so vort gezogen biß das eck C. sollman das *Corpus* höhe machen/ das selbig soll man theilen in funffen/ ein von diese theilungen solman noch zu thůn vor das *Chimatiam* mit sein zughörung/ vnnd noch ein thail solman den *Basis* geben/ dann soll das *Stilobati*, oder *Pedestaal* von sieben theilen sein geleich die Calomne is/ vnnd solches werdt euch in diese Figůr klärlich angezeigt/ vnnd dieses auffs kürtzest ist was ich von diese Calomne *Dorica*, hab sagen wöllen.




DO RICA.
$1\frac{1}{8}$ modul.
$1\frac{1}{2}$ modul
1. modul
methopa
epistilium
modul.
z. Scima.
y. cimatium.
x. corona.
v. capitellum triglipbi.
t. triglipbos.
s. tenia.
r. gutte.
q. epistilium.
p. cimatium.
o. plintbus.
n. ecbinus.
m. cimatium.
l. pbrise.
k. spira.
i. thorus superior.
h. scotia siue trochilus.
g. supercilium.
f. thorus inferior.
e. plintbus.
d. cimatie.
c. corona.
b. basis.
a. plintbus.
pedestale
F



Ignographie.
cimatium.
plintbus
abacus.
Echinus.
cimatium
phrise.
Scima.
corona.
capitellum
guttæ.
fulmini
tenia
guttæ.
DORICA. 2.
cimatie.
corona.
Stilobatum
basis.
plintbus.
.20.
spira.
thorus. superior.
supercilium.
Scotia.
supercilium.
thorus. inferior
plintbus.
20.
G




B
Capitellum.
C
Capitellum.
A
Capitellum.
Hæ bases et capitella cum diversis alijs S. Serli se
mensurasse testatur hodieq; in Italia videntur in ordine
DORICA
in quibus antiqua plurimum differunt secundum
Vitruvium attamen ornatus gratia
hic posui:
basis.
basis.
A
A
A. he basis et capitella Romæ in foro boario videntur.
B. hoc capitellum inventum est prope pontem fluminis
Teveron nominati.
C. hoc capitellum in Pesaro est.
H



Folgt dr

Beſchreibung von Ordnung / vnd Zieraten der Calomnen

IONICA.



Leich wie die Calonno *Dorica* genummen iſt/nach der proportion vnd formm eines manns/deßgleichen iſt dieſe *Ionica* gemacht nach die form einer frauwen / ſo ſie auch den fůß kleiner haben/ iſt ihnen alſo den *Diameter* der Calonnen auch dünner vnd rahner gemacht/ dieſe Calomne *Jonica* würd in gmein gmacht von acht thailen in der hȍhe/nach der dickhe von vnden mitt die *Baſis* vnnd *Capitell*, *Vitruvius* meldet von acht theilen vnnd ein halben / man macht ſie auch wol von neünthail/ etc. Vnnd mehr nach dem der *Architect* (mit ordre) gůt dunckt / dann ich ſag vor ein gmeinen Regel die *Baſe* ſeig von das halb der Calomnen dickhe / daß *Plinthus* dauon / muß haben ein dritteil den reſt in ſiebne getheilt/ wah von drey das *Thorus* geben wurdt/vnnd die vier bleiben fur die zwey *Schotien*, oder *Trochillen*, mitt den *Aſtralagen*, die *Aſtralagi* ſolten das achtſte thail von die *Trochillen* ſein/ die eckhen oder bendlyn das virte theil des *Trochilli*, de *Schotien* bede werden gemacht von einer hȍhe/ die *Projecture* werd an yede ſeite/das achtſte vnnd ſechs zehnde theil ſein/alſo ſol das *Plinthus* auch das vierte vnnd achtſte theil mehrder ſein/an allen ſeiten wie die dickhe der Colomnen von vnder/ die *Cincta* oder liſte vnder das *Thorus*, (von *Vitruvius Supecilium* genennet) alſo die (durch die grȍſſe vnnd dickhe deß *Thorus* verdruct würd/ dunckt es mir gůt/ die vmbs halb braiter zu machen dan die ander/ dann als die Colomne *Baſis*, vnder s'geſicht kumpt mußman die *Cincta* auch von gleiche vnderſtehn grȍſſer ze machen/ vnnd als die *Baſis* oben dem gſichte ſtehet/ es ſeig auff *Stilobati*, oder anderſins mußman die vnderſte liſten braiter machen / vnnd alſo mußman das ſchȍn gſichte entgegen gehen / weiter vmb die grȍſſe des *Thorus*, ſeind da viel ſinnliche gaiſter die den *Baſis* nitt wol gefelt / darumb hab ich auß *Sebaſtian Serli*, alhie ein ander bey gefugt/ wie ihr in dieſe Figůr ſehen kent/ vnnd das auff dieſe gattung / die *Plinth* ſo vorgmelt gmacht ſeinde die reſt dar nach in dreyen getheilt/ eines von dieſen ſol das *Thorus* haben/ die andre getheilt in ſechs/ ein von denen ſol ein *Aſtralogo* mit getheilt worden mitt ſein *Cincta* oder liſte / doch die *Cincta* halb ſo brait als den *Aſtralogo*, die *Cincta* vnder das *Thorus* ſeig ſo brait als den *Aſtralogo*, vnnd das vberbleibend hab den *Scothia*, das ander drittheil auch in ſechs getheilt/ ein zum *Aſtralogo*, ein halb getheilt zu die *Cincta*, vnnd von gleiche auch die *Cincta* auff den *Plinth* růhend/ vnnd die vier gedeilten fur die *Scothia*, weiter das *Capitell* macht man hoch/von das ein drittē thail der Calomnen von vnder/ vnnd das vorderſt deß *Abacus* macht man brait / von einer Calomnen dickhe mit ein achtzehnde thail dar zu / welches zu ſammen neünzehen thail ſeind / ander halb thail inwarts ſoltman die lini *Catheta* ziehen/ auff lenge von neün thailen vnd ein halben / hangend vber das mittel des *Capitells*, *Dabacus* ſol hoch ſein anderhalb thail/ welche Eckhen nach die rechte/oder linckhe ſeit gezogen/ iſt eben eins wie das ander/beide iſt es Antique/die reſtirende acht theilen ſo vnder *Dabacus* hangen/ müſſen die Voluten haben / von *Abacus* niderwerts biß das vnderſte der Augen ſeind fünff thail/ vnnd eins von dieſen behelt das auge / vnnd das thail ſoll abgetheilt worden in ſechs gleiche thail vnd den Zirckhel geſetzt auff Nume.1. ſtreckend an den *Abacus*, vnnd ſo niderwertz gezogen biß ander linij *Catheta*, dan den Zirckel auff Nume.2. vnnd dräht ihm auffwarts biß an die linij *Catheta*, dan den Zirckel widerumb geſetzt auff Numero 3. vnd dräht ihm niderwarts biß an vorgemelte linij/ vnnd ſtelt den Zirckel auff Num.4. dan widervmb drähend gegen die *Catheta*, den Zirckel ſtill haltend bringt den einen ſchůch auff Num.5. vnd vmbdrähend thut auff ſechs deßgleichen/ ſo ſchließt man das Aug. Warinnen man ein Blȍmlijn oder Rȍßlijn mag ſchneiden. Item von vnder das *Capitell* ab/ oder von den augen niderwarts/ ſolten dreij thailen ſein / da die Calomne abgenummen wurt/zu die zierung des *Capitells*, Item ſo die Calomne hoch iſt 12. oder 15. ſchuch/ ſo ſoll man die hȍhe des *Epiſtili* machen/von der hȍhe der Calomnen dickhe von vnder/die ſtrijen der Calomnen/ ſo man Canalen heißt/ſollen 24. in der zahl ſein/eins von dieſen in fünffen gethailt/daruon die vier genummen worden zu die Canalen oder Gutten/ daß funffte vor die Leiſte genant *Stricx*, vnnd alſo von einen Eckh des flache der Lijſten / zum andren gezogen / ein grade linij / daruor das mittel thail den Centre von die außhȍlung ſein ſoll / vnnd ſo man bißweilen ein ſchmäller Calomne machen/ ſo dickher ſcheinet weider ſie iſt/ mache den Strijen/ biß zu 28. in der zahl/ Item das *Abacus* iſt auff der ſeitē alſo brait als voren/ wijter das *Epiſtilium* oder *Architrabe* ſoltman machen von der hȍhe der Calomnen dickhe von vnder/ ſo fern die Calomne von 12. oder 15. ſchuch hoch iſt (alſo geſagt.) Aber ſo die Calomne von 15. biß 20. ſchuh were/ſo ſoll die *Architrabe* das drittel haben/ vnnd iſt dan 20. biß 25. ſchuh hoch/ ſo ſol die Calomne in zwälff vnnd ein halben gedeilt werden/ vnd eins von denen ſol dye *Architrabe* haben/ vnd iſt die Calomne von 25. biß 30. ſchuh hoch/ ſo ſoll die *Architrabe* das zwälffte thail haben/vnnd wie die Calomne hȍger iſt/muß die *Architrabe* auch folgen/ dieſe *Architrabe* ſoll man thailen in ſieben thailen/ eins von dieſen ſol die *Cimatie* haben/ vnnd von geleichen die *Projecture*, die ſechs thailē in zwälff gethailt/ dreij von dieſe erſten oder vndriſte *Faſcie*, vier vor die zweitte / vnnd funff für die dritte *Faſcia*, die braitte der *Architrabe* vnder/ ſoll gleich vnnd *Perpendiculi* ſein/ mitt die Calomne dickhe oben/ vnd die dickhe der *Architrabe* oben/von die gleiche *Projecture* oder außſchweiffende gleich die Colomne vnden iſt/ die *Zophore*, oder *Phriſe*, ſo ferre da etwas eingeſchnitten würdt / ſo ſollman ſie das 4. theil hȍher machen/ als d' *Architrabe* aber leſtman ſie ledig/ ſo ſollman das vierte theil geringer machen/auff die *Phriſe* ſetztman ihre *Chimatie*, vnd muß das ſiebenſte thail die *Phriſe* haben/ vnnd die *Projecture* auch ſo viel/ oben die *Cimatie* ſetztman das *Denticulus* oder *Dentille*, in der hȍhe als die mittelſte *Faſcia*, vnd *Projecture*, als die hȍhe/ die braitte der zänē ſeig vom halbe theil ſeiner hȍhe/ die holligkeit zwiſſchen beden derr zänen muſſen das dritthail ſchmäller ſein/ die *Cimatie* hatt das ſechſte gedailte von die *Denticulus*, die *Coronna* mitt ihre *Cimatie*, auch von die hȍhe der mittelſte *Faſcia*, die *Projecture* von der *Coronnen* mitt den *Denticulo* hallt ſo viel/ als die hȍhe der *Phriſen*, iſt mitt den *Cimatie*, die *Schima* ſeig das achtſte thail hȍher als mitleſte *Faſcia* vnnd ihre Lijſte habe daß ſechſte thail/die *Projecture* geleich die hȍhe/vnd alſo macht man alle *Ephore* oder Eckhen außgenummen die *Coronnen* (ſagt *Vitruvio*) die ſollen alzeit wol ſtehen auff dieſe gattung. Item ſo man dieſe Calomnen will ſtellen auff einen *Stilobati*/ oder *Pedeſtali* zum erhabung / ſo ſoll die braitte des *Corpus* ſein *Perpendiculi* mitt die *Plinth* von der *Baſis* Colomne/ die hȍhe ſoll anderthalb viereckh haben/ vnnd ein ſechſte thail ſollman noch zur *Baſen* thun/ vnnd deßgleichen ein zu der *Coronnen*, vnnd alſo iſt das *Pedeſtali* hoch acht thail/ gleich wie die Calomne. Item vmb daß die wercken der *Anticquen* von der Lehr *Vitruvio* bißweilen different oder vngleich ſeind / ſo hab ich auch *Sebaſtian Serlio* vorgmelt alhie in dieſe Figůr von *Ionica*, ein andergattung gemacht / belangt die *Architrabe Phriſe*, vnnd *Coronice*, ſo die Kunſt-Liebende leicht verſtehn kennen/ hie mit kummen wir zum *Corinthia*.



IONICA

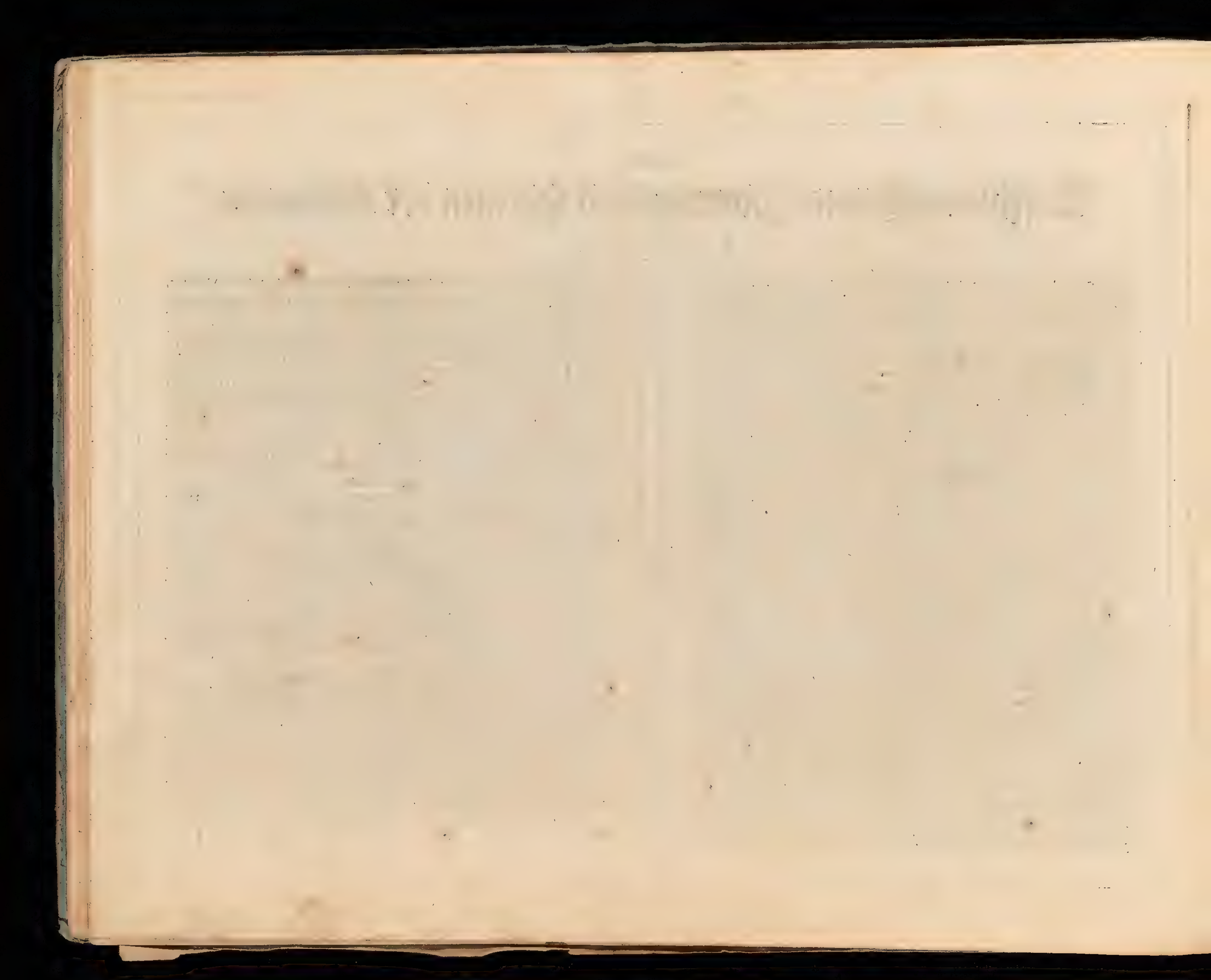
a. Cimatium.

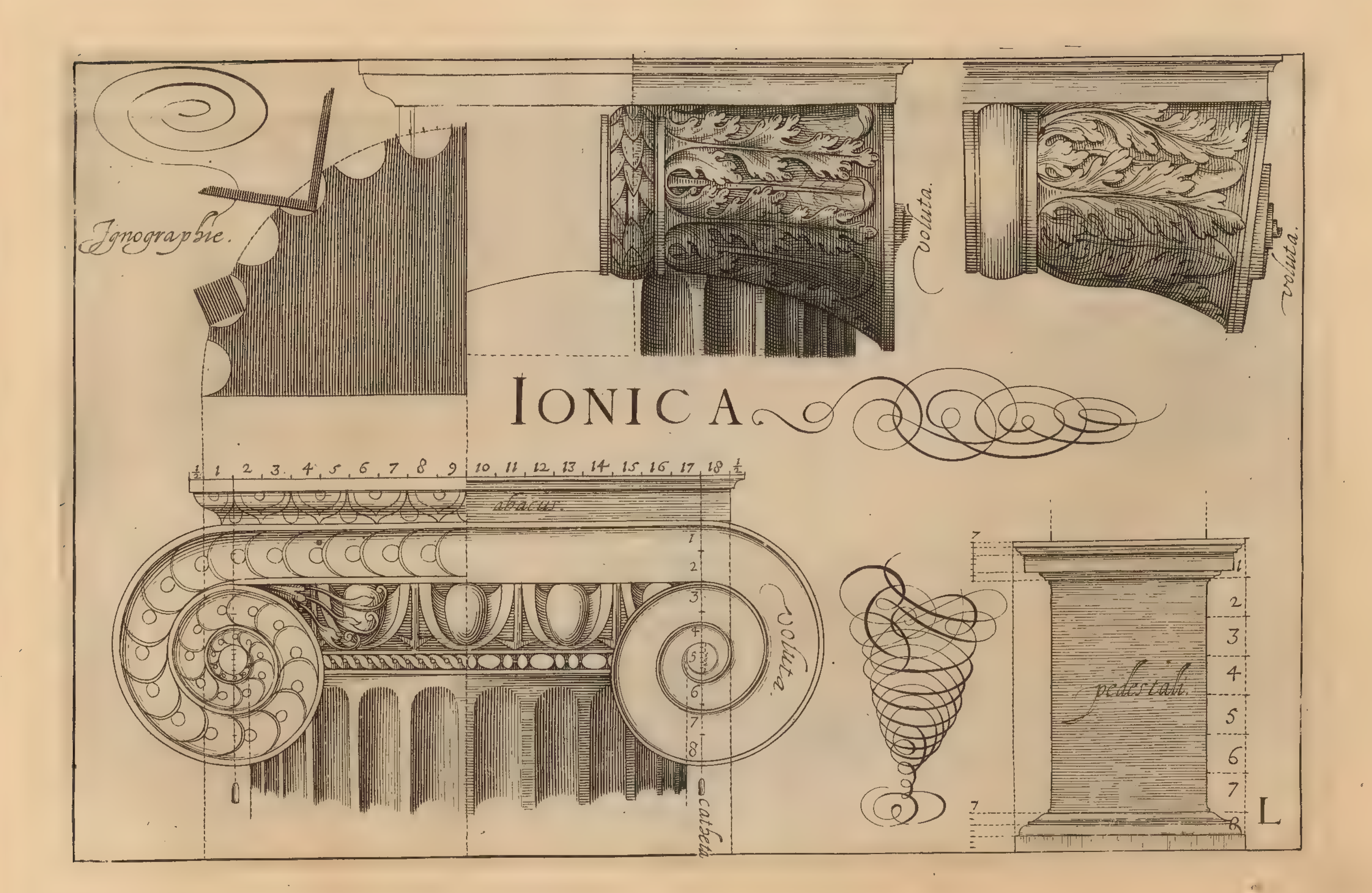
Scima.
Corona.
Zophorus.
fascia.
fascia.
fascia.

thorus.
supercilium.
scotia.
astragali.
scotia.
plinthus.

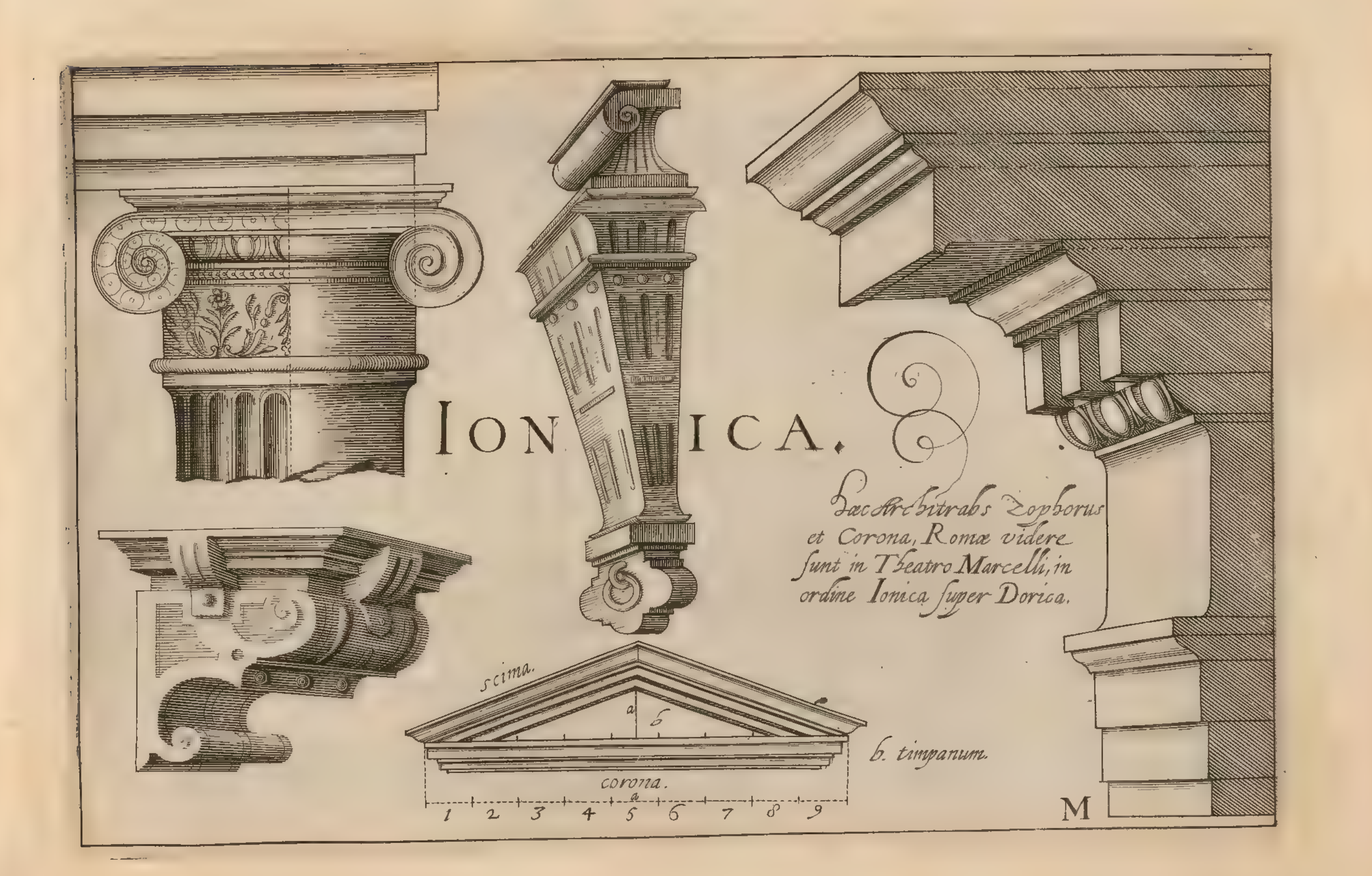
spira.
thorus.
supercilium.
scotia.
astragali.
scotia.
plinthus.

K




Ignographie.
IONICA
voluta.
voluta.
abacus.
voluta.
pedestali.
cathetus
L




IONICA.
Hæc Architrabs Zophorus
et Corona, Romæ videre
sunt in Theatro Marcelli, in
ordine Ionica super Dorica.
scima.
a
b
b. timpanum.
corona.
a
1 2 3 4 5 6 7 8 9
M



Beschreibung von der Ordnung/ vnd Zieraten der Calomnen

CORINTHIA.

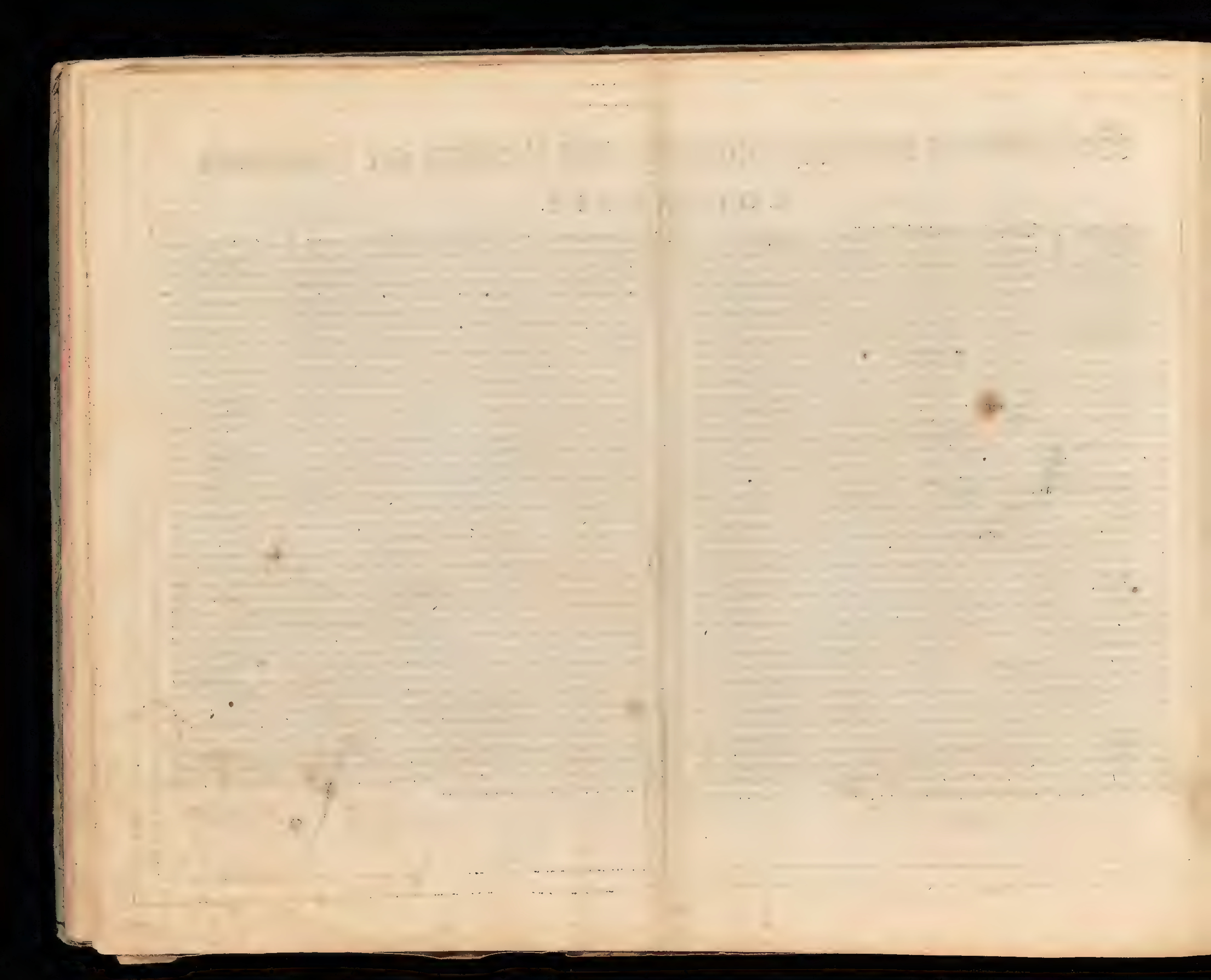


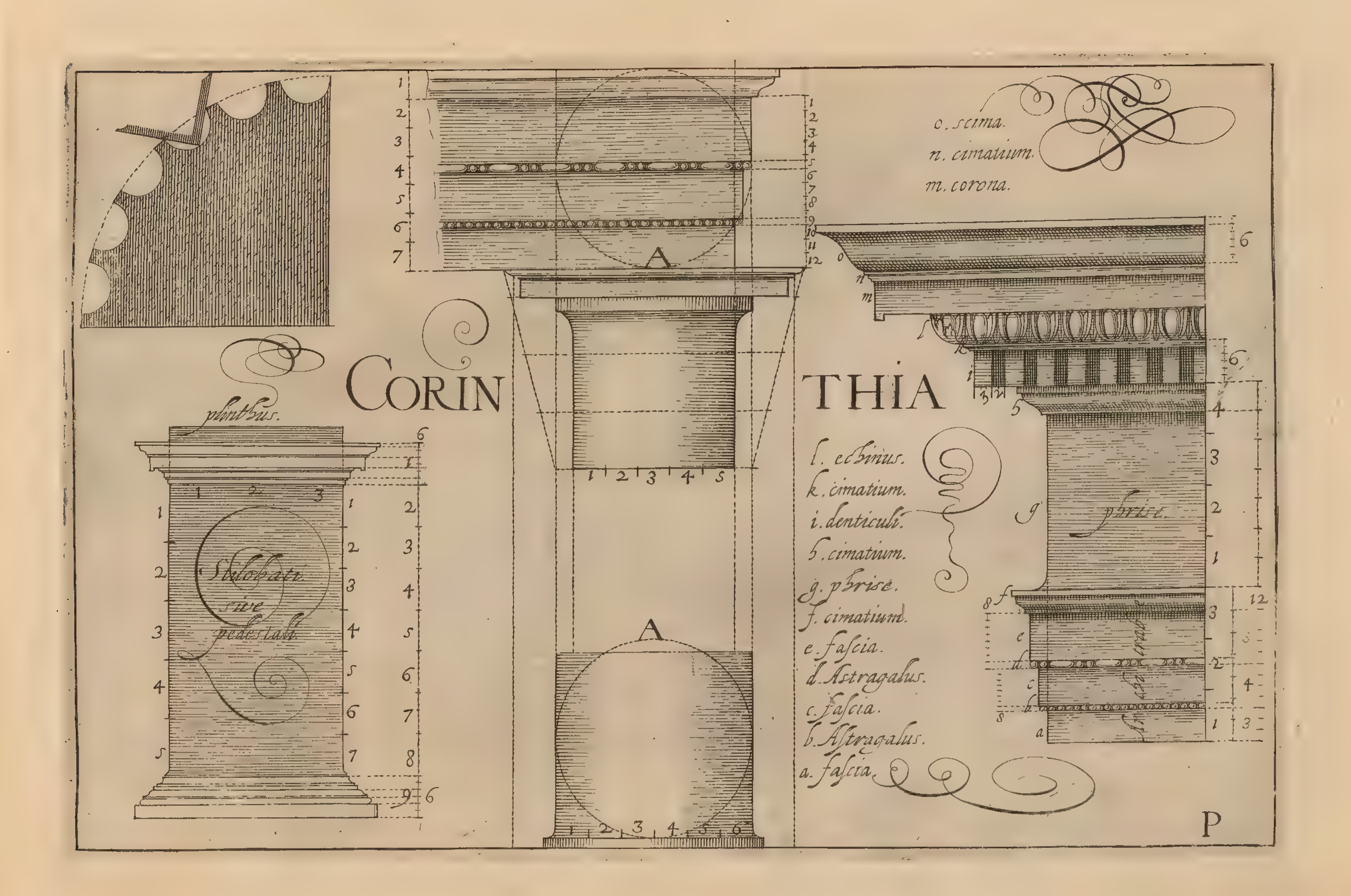
Vm ersten von diese Capitellen Corinthia, schreibt Vitruvius gemacht zu sein/ auß vrsachen von einer Magd/ oder Jungkfrauw auß Corinthia eines Burgers Tochter/ welche gestorben seinde/ hatt ihr Amme oder auffhalterinn/ ihre häflein/ vnnd schüsselein bey ein ander versamblet/ vnnd auff ihr Grab gestelt (es scheinet daß dieses also der brauch war/ vnd ein Ziegelstein darauff gelegt/ so ist es geschehn das vnder einẽ würtzel von Achanto gewesen ist/ vnd diese (in den Früling) seine blättern auß gebreid/ seind sie vmb wachsen/ vnd also gezwungen Voluten zu machen/ Als nun der hochberümbten Architect, Calimachus (vmb seiner künst von den Atheniensern Catatecnos genant) alhie furbey gehend diß Monument passirte/ sehnde diese Blättern/ vnd Astlein also rings vmb dieses geschir auffgewachsen/ hatt allhie auß diese frömbdigkeit die Simetria des Capitells ins werckh geleit/ vnnd also hatt die Colomne den nammen noch behalten biß heütigen tag/ gleich die Calomne Dorica seinen nam haltend ist/ auß Dorus, dieser (so Vitruvius schreibt) erst ins werckh geordnet/ in Argos ein Statt gestifft hatt/ vnnd darinn ein Tempel/ all wah er diese Calomne Dorica genant hat gmacht vnnd seine nachkumlingen haben nach Dorus diese Calomne Doricam genant biß heütiges tages/ etcet. Damit ich schreit zu der Corinthia, ehr ich zu das Capitell kumme/ so sol ich anzeigen was ordnung die Basis hatt/ nach der Anticken gebrauch/ dann Vitruvius stelt diß Capitellum genugsam auff die Calomne Jonica. Vnnd laaße also bleibẽ/ aber die alte Römern (in diese grosse freüwd geschöpft/ als auch mit all die anderen) verzierten diesen Basis sehr viel mit glideren/ wie zu sehn ist an das Pantheon, ein das schönste werckh/ daßman (so viel das angeht) in Rom seht stehn zu S. Maria Rotunda, all wah die Simmetrie also ist/ die Calomne ist von neün theilen die Base vnd Capitell, von welche das Capitells höhe ist/ wie die dickhe der Calomnen vnden/ die Base vons halb der Calomnen dickhe daß halb in vier gleiche thailen gemacht/ eins hatt das Plinthus, das ander drey in fünff theil getheilt daruon das Thorus oben ein thail das Thorus vnden das vierte thail dicker/ daß da vberbleibt in zweyen gethailt/ das ein vor die Scotie vnden/ mit ihren Astralago, vnd lijstgens/ daß Astralogo das sechste theil der Scotio, vnnd yede lijstgen daß halb theil deß Astralagi das lijstgen vom Thorus vnden/ hatt zwey dritten thail des Astralagi, daß lijstgẽ vnden das obrist Thorus hatt das drittenthail mehr als d'ander/ ect. So diese Calomne oben ein ander stünde/ so solman sie Ionica machen/ vnnd steht sie auff ihr eigen grunt/ so solman sie als die Dorica stellen. Jtem diß Capitellum in höhe als die Calomne vnden so gesagt ist/ hie von sol das Abacus haben das siebenste thail/ den rest in dreyen gedeilt/ eins vor die Blättern vnden/ zweyte vor die blättern inder mitte/ das dritte vor die Cauliculi oder Voluten/ welche seind springend/ oder wachsend auß die vndriste blättern/ also in die Figuren zu sehn ist/ vnder das Abacus ein Cinta, oder lijste/ von das halb des Abacus, was dar restirt in dreyen getheiltt/ eins sol die Cimatie mitt dem leistgen sein/ das ander Plinthus vnd ander mitten des Abacus steltt man ein Blům/ die mittleste vnnd vndriste blättern vorgemelt/ sein yede oder müssen acht inder zahl sein/ den Abacus ist brait zwo Calomnen dickhe von vnden den Abacus in sein platte form zu stellen/ solt ihr den Diameter machen in ein viereckh/ vnd ausserhalb die vier eckhen ein rundẽ Zirckhel gezogẽ/ mache dann noch ein viereckh vmb diesen Zirckel/ vnd daß gethailt in Diagono oder vbereckh also erzeigẽ sich die zwey Diameters lenge zu sein/ nach der lehr Vitruvio doch die linij gezeichnet a. b. solman Triangel oder drey eckhet machen/ vnnd das vnderste punct mitt den Zirckhel gezogen/ bleibend ein vierte thail von der innerste runde biß zum ausserste viereckh/ ist die forme des Abacus (also die Figur euch anzeigt) vnnd in diese manir gestelt/ sol das Abacus kummẽ Perdendiculi mitter Plinthe von die Basis Calomne. So viel angehet die Architrabe Phrise, vnnd Cornice hie inn gibt Vitruvio kain order (als vorsagt ist) wie wol das er die Mutilen setzt gleichman in alle gattungẽ von Cornicen machen mag/ darauff dann mag man sehen die zieraten der Ionica, dar zu thůn de Astralagen, vnnd ein Echinus vnder die Coronicen, die Architrabe gemacht seind wie in Ionica gemeltt/ vnder die mitler Fascia werde ein Astralagus gemacht vom achtste thail der selber Fascia, vnd vnder das vberste von gleichen/ auch vom achtste thail/ dar nach die Phrise mit der Cimatien gesetzt seind/ vnnd das Denticulos mit die Cimatie, so sollman das Echinus dar auff setzen/ von gleiche höhe als die vndriste Fascia ist/ oben diese setzman die Coronne, de Cimatie, vnd die Sime, als bey die Ionica erklärt/ Angehnd die Calomne da schreibt Sebastian Serli, daßman die thailen soll in drey gleiche thail mit der Base vnd Capitell, vnd eins von denen deylen (sagt er) hatt die Architrabe, Phrise, vnnd Coronice, vnnd alsolchen höhe accordirt auch mitt die Dorica, diß drittel gethailt in zehn theilen/ drey fur die Architrabe, drey fur die Phrise, vnnd vier für die Coronice, diese vier deylen werden in neünzehen getheilt/ vnnd hatt die Cimatie oben die Phrise, zwey den Echino mit sein leijstgen/ zwey die Mutilen mit die Cimatie, ander zwey die Coronne, vnnd die zwo letzte fur die Sima mit ihre Cimatie die welch ist vom vierte theil der Sima, das ist zu sammen die neün theilen/ die Projecture von allen seig geleich die höhe/ diß schreibt er hieuon/ Jtem nach der lehr Vitruvio machtman die Architrabe, Phrise, vnnd Cornicement, vom fünfte thail der Calomnen höhe/ angehnde diese verklainerung der Calomnẽ gleich vonden andren gesagt/ das sechste thail obẽ düner als vnden/ die strijen auff die gattung der Jonica, doch das drittel von vnden auffwart en sollen die Canalen oder holen/ nicht auß gehoolt sein/ aber müssen voll bleiben/ Jtem die Architrabe, Phrise, vnnd Coronice, so ihne Mutilen sind/ dauon ist de Architrabe, von das halb der Calomnen dickhe/ die Phrise, vmb der schnitt willen/ is das vierte theil höher als die Architrabe, vnd die Cornice ohne die Cimatie der Phrisen ist von der höhe/ als das halb der Calomnen dickhe von vnden/ alles zu nutz das Architects alhie gemeltt/ vnnd was die Lection Vitruvio in diesen gnugsam sein/ solt ich (meins bedencken) nicht verwerffen/ vnnd ob es gefiel daßman diese Calomne stelte auff ein Stilobati, so solman das corpus machen Perpendiculi mitt die Plinth der Basis Calomne/ vnd diese braite in dreyen gethailt sollman die in alsöche funff thailen in die höhe stellẽ/ vnnd diese funff theil in siebene getheilt/ vnd ein solch siebenste thail solman noch zur Basis thůn/ vnnd eins von gleichen zu der Cornicen das seind zu sammen neün theilen/ nach ordnung der Calomnen/ vnd behaltt allso ein sehr angenäme proportie von die glider der Basen, vnnd Coronicen, also Sebastian Serli sagt solchen gemessen hatt in Romen als auch anderstwah hab ich etliche alhie treüwlich vber gestelt in Figurẽ so mir am aller besten gedachtẽ zu sein vmb zu gebrauchen/ vnnd noch in Figuren gebildet/ das Capitell von die Arcke Triumphaal stehnde auff die Haven von Anconen, dar vber (insunderheit) fleissig auff gepast hatt/ welche höhe ein wenig verschilt/ nach der Lehr Vitruvio, die Calomnẽ hieuon seind auß gehölt/ auff die manir so alhie angezeigt/ in die dritte Figůr Corinthia das Pedestaal mit der Basen dar auff/ ist ein glid von den selbẽ Boge/ war auß man wol kan mercken das loblich werck vom selben/ wijter die Coronicen gezeichnet B. is sehr bruichlich fur die Corinthia, vnnd ist ohne Modiglions, die Basis der Pedestal gezeichnet D. is sehr schon/ vnnd wordt gmenlich an die Corinthia gebraucht/ doch an die Ionica (sagt Serli) die auch gesehn hatt/ etc. Diß ist so viel ich von Corinthia hab wollen melden.



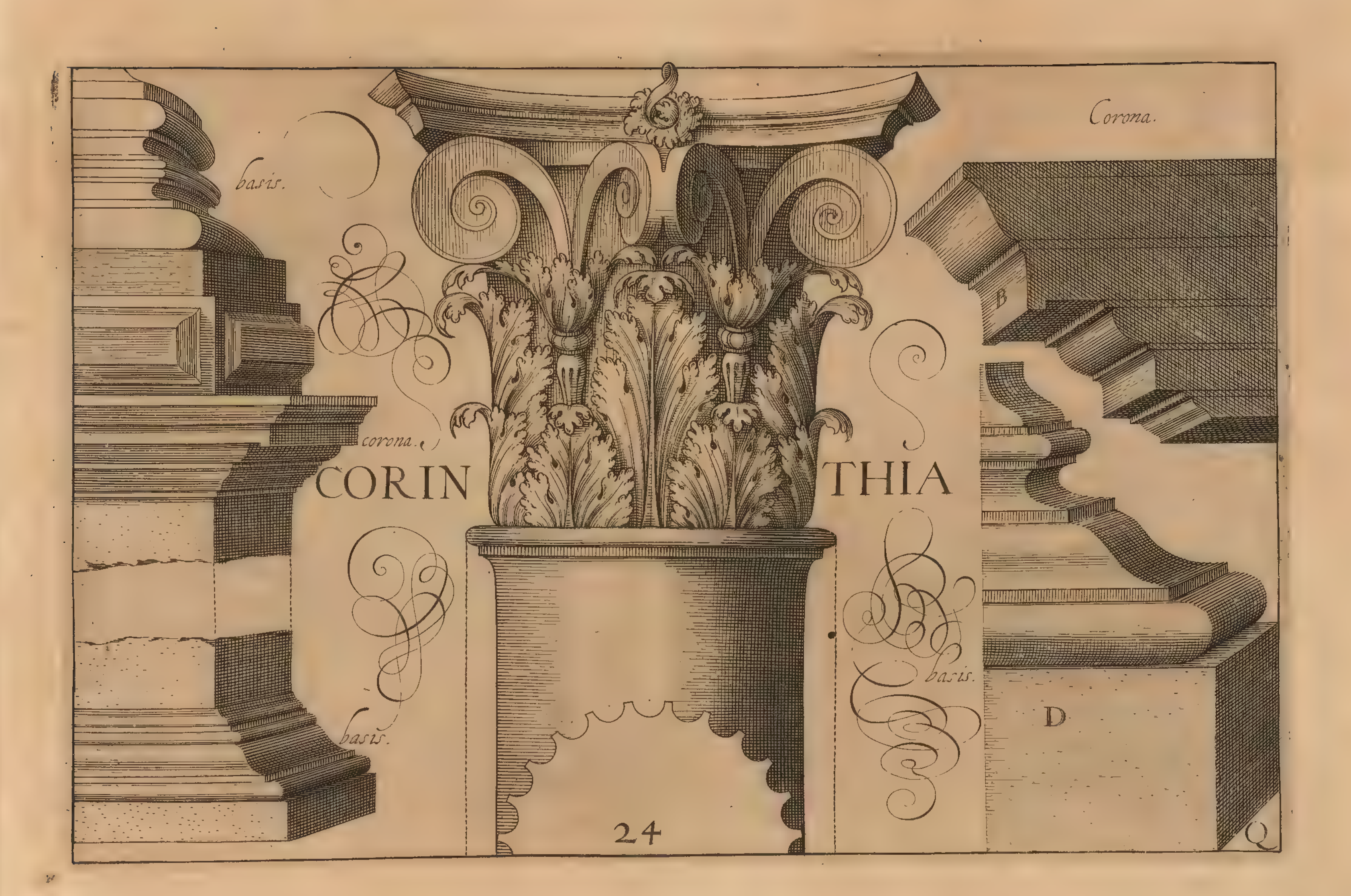


CORIN THIA.
Capitellum.
Capitellum.
Capitellum.
basis.
Basis.
thorus superior.
Scotia.
astragali.
Scotia siue trochilis.
thorus inferior.
plinthus.




CORIN THIA
o. scima.
n. cimatium.
m. corona.
plinthus.
Stilobati sive pedestali.
l. echinus.
k. cimatium.
i. denticuli.
h. cimatium.
g. phrise.
f. cimatium.
e. fascia.
d. Astragalus.
c. fascia.
b. Astragalus.
a. fascia.
phrise.
A
A
P




Corona.
basis.
corona.
CORIN
THIA
B
basis.
basis.
D
24
Q



Diß ist die

Beschreibung von die Zieraten vnd Ordnung der Calomnen

COMPOSITA.



Ompofita **ist so viel zu sagen als gemischelt / vnd** wurdt von die vorgemelte bey ein ander versamblet / vnnd fur gewiß die *Architect* gebiert in der that solchs ze sein / das er manigmahl von die einfaltigkeit (so er sunst die gebrauchen wil) ein vermischlung machen can / kummend also die schlechtzte / vnd am wenigste zierd zu hülff gleicherweiß die Calomne *Thuscane* so merthail auff die flache landen gebraucht wurd / wie diese Calomne auch gebraucht ist inder Statt als auch außer *Florentz*, vnd mit was verstand vnnd *Ingenium* der *Architecten*, die geziert seind / das zeigen vns noch heutiges tags vberflussig die schöne *Edifitie* vnnd *Fabriken* von diese Staturen an / die sehr kummlichen vermengt sein / mitt die *Dorica* vnd *Jonica*, etc. durch die klůgen verstanden / also daßman zu ihrer ewige gedächtnuß wol sagen mag mitt *Plinius* das ihr lob viel mehrder vnnd vnsterblicher ist / dan die jenige so es bekőstiget hatten. Ja *C. Plinius* haltse in solcher werd das er khaine kan schelten / die von wercken geschrieben haben / ohne den Meister vnnd Inuentor zu nennen / wieder die so da sagen nach dem sprichwort ihrer grobe vnuerstendige Eltern (die da gelt gaitzig / mitt den hertzen ehreten ob alle gelehrtheit) diß sprich wort / das sůcher der künsten-vinder der brotsachen sein / da diese leut / (ich mőchte sagen grobe bengel sein) nitt sehnde / das so manig vnuerstendig / gelehrte mannen / heütiges tages zu so schőnen wolfart kummen seind / ohn den vnsterblichen lob / so sie da durch erlangt / solt ich sie alle melden in was ehre / vnd großachtung die Mahler / Küpferstechern / Bildschnitzleren / Golttschmiden / Bossirer / Bauwmaistern *Architecten*, Formenschneidern / Stain-metzen künstige Maurer vnnd Zimmerleüten / etc. gehalten worden so bey Kaiserliche Majestat hoch gehaltē vnd geprisen sein / als auch bey fürneme Hernn / Printzen / vnnd Fürsten von Hoch vnnd Nider Teütschlandt / Italien / vnnd Francreich. Ich glaub daß mir am Papir manglen solte / ich wil gschwigen das gantz Europa. Kummend dan zu vnser fürnemmen der *Composita*, wie woll *Vitruvius* vns nur lehrnt von vier Calomnen / so muß dan nocht diese fünffte hie mitt sein nach der Authoritet / vnnd gebrauch der *Antiquen*, dann *Vitruvio* hatts nitt all mőgen begreiffen / diese dann ist bey den Rőmern genent *Italica*, war auß es scheinet das diese bey in selbigen ist gefunden gewest / gleich die vorgehnde Calomnen von den Griechen: diese *Composita* haben gemacht setzend die *Volute* von der *Ionica* mitt den *Echino*, ins *Capitell Corinthia*, vnnd also is die mehrteils gebraucht an die *Arci-Triumphali*, als an etwan ander *Edefitien* mitt guten verstandt / von wegen das sie triumphirten vber die Landen da diese *Archi-Triumphale* vmb gemacht worden / gleicherweiß sie an die grosse Fabricke des *Colliseo* gethan haben / al wah sie gsetzt haben diese drey *Ordinen*, eines obem ander / als *Dorica*, *Ionica*, vnnd *Corinthia*, vnd also es gar hoch ist / von den augen des auffsehnders / haben sie hie inn die *Phrisen* der *Mutilen* gesetzt / die machen das werck reich / vnnd es halff de *Projecture* von der *Coronne*, vnnd *Architrabe*, *Prise*, vnd *Coronice* schijnet ein *Coronice* allen zu sein / vmb die Modiglions in die *Phrise*. Die höhe der Calomne *Composita*, wurdt gemacht in zehn theilen mitt der *Base* vnd *Capitell* die *Basis* vons halb der Calomnen dickhe von vnden / oder gleicherweiß von die *Corinthia* gesagt is die Colomne so man sie Stryeren wil / auff die gattung als die *Ionica*, oder *Corinthia* / nach wolgefallen des *Architects t' Capitell* als von die *Corinthia*, machend die *Voluten* etwas grősser als die *Cauliculi* diß *Capitell* siehtman / an die *Arci-Triumphali* von *Tito* vnnd *Vespasiano*. In Romen mitt der *Basen* vorgmelt / vnd allhie in Figur gestellt gezeichnet A. *d' Architrabe*, *Phrise* vnd *Coronice*, ist daß die hőhe vom gesicht steht / so soll die *Architrabe* hoch sein / als die dickhe Calomnen oben / die *Phrise* da die *Mutilen* in sein werden von die selbige hőhe gemacht / die *Cimatie* vom sechste thail der *Mutilen*, die *Projecture* der *Mutillen* seig gleich die hőhe / ist die *Coronne* mit ihre *Cimatie* so hoch als *d' Architrabe*, vnd gethailt in zwo gleiche thailen / die ein hab die *Coronne*, der ander die *Cimatie*, der *Projecture* dar von sie gleich die hőhe / vnnd diß fur ein gmein gebrauch. Ich hab allhie verscheiden Figuren gesetzt zum nütz des *Architects*, von welche bsundre glieder / man da exempel kan abnemmen / kummend zu den *Stilobati*, wah von das *Corpus* noch eins so hoch als brait sein sol / vnnd das gethailt in acht theilen / ein alsolch thail sollman noch zur *Basen* thůn / vnd eins zu der *Coronnen*, folgends den gmeinen Regel dann also dieß Calomne die zartist ist / so muß die auch den *Pedestaal* gschmidiger haben / für ander allen / der *Composita* sieht man nitt viel gebewden dan *Archi-Triumph*, wie gesagt dann nach folgends diesen furgestelten Regel / kan der *Architect*, die machen / vnnd gebrauchen / als von gleichen auß der Figuren allhie angezeigt / den behülff hieuon zu sehen ist / vnnd diß auffs kürtzest zum bericht von der Calomnen *Composita*.




PARTICVLARIA
MEMBRA IN ORDINE
COMPOSITA
SECVNDVM VSVM
ANTIQVORVM.
Capitellum.
A
basis.
basis.
S
10
9
8
7
6
5
4
3
2
1



COMPOSITA

Corona.

basis.

Capitellum.

A. archtrabe. B. phrise. C. corona.

C

B

A

basis.

10
9
8
7
6
5
4
3
2
1

pedestali.

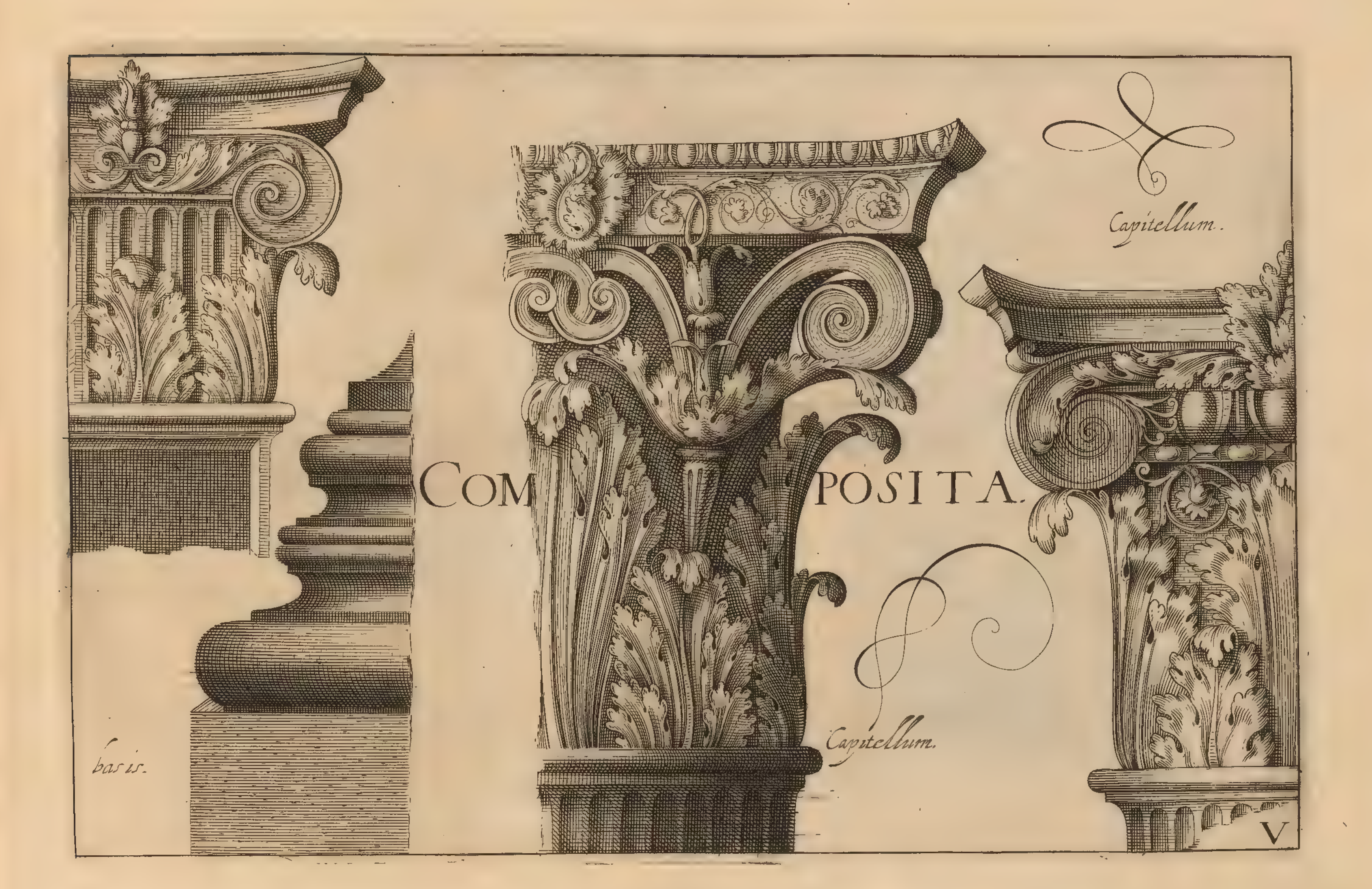
C

B

A

basis.





Capitellum.
COM POSITA.
Capitellum.
basis.
V



Alhie folgt nun

Ein kurtze beschreibung vnnd vnderricht von vielerley

SIMMETRIE.

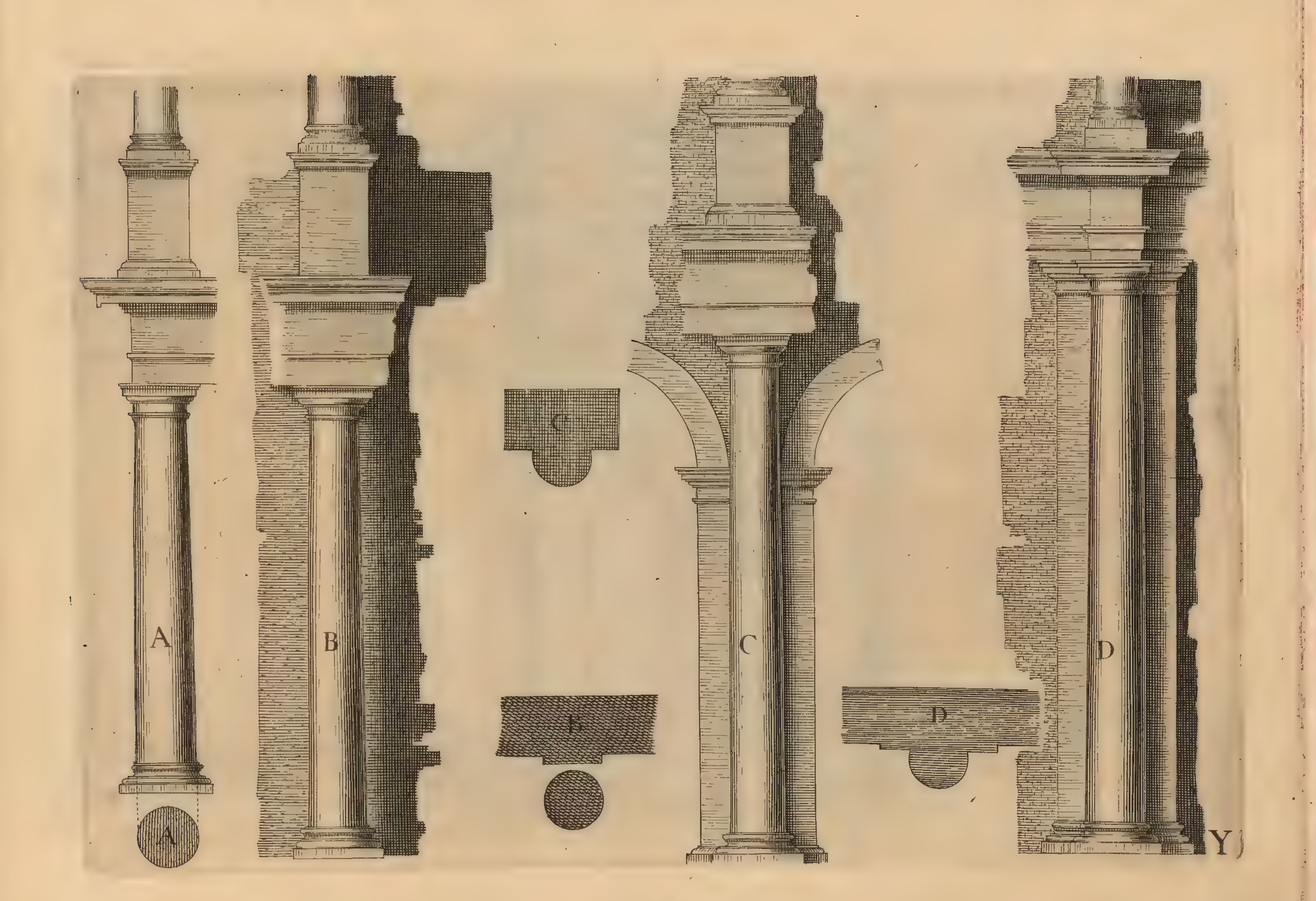


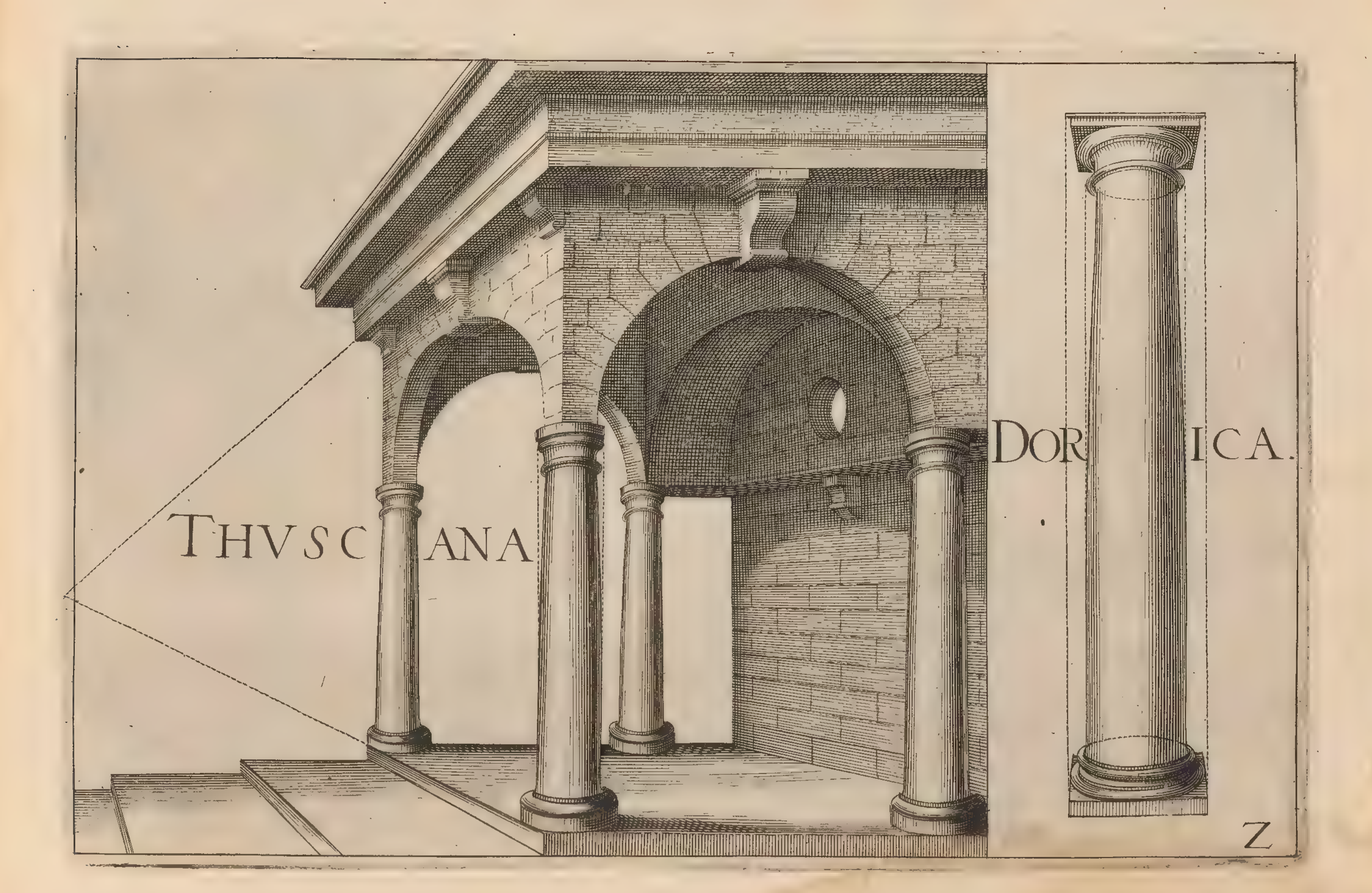
GLeich wie dann etliche örter seind in *Architecture*, da man fast schier sichere Regel vnnd maaß mag geben / so ist es dan nocht daß besundere örter sein / da die Calomnen mit ihren verscheiden stuckhen / sich selbst erzeigen besundere Maaß / diese verenderung geschicht / so wanman die Calomne in ein *Insel* stellt / vnnd einsig ohne mehr Calomnen oder Pfiler zu ghülffe / diese tragen grossen last / gleich in diese Figur gegenwertig in die Colomne gezeichnet A. zu sehen ist / vnnd bewiesen wurdt / so ferr man sie an der Mauren fügt / auch rundt seinde / welcher Maur die Calomne hilft tragen / machman sie ein dickhe der Calomnē höher machen als zu sehen ist am exempel der Calomnē gezeichnet B. Vnnd so man sie zwey drittel zoge auß der Mauren / so möcht man sie noch ein dickhe höcher machen / vnnd also siehtman sie steigen / in etliche *Edefitien* zu neün dickhe vnnd ein halben / vnnd das ins *Collisseo*, an *D'ordine Dorica*, alhie bewiesen an die Calomne gezeichnet C. Vnnd als sie zu seitten die *Pilastres* haben / dan kumbt das gewicht mehrthails auff die selbige *Pilastres* so machman die Calomne wol zierlich vnd schön machen / Ja so viel daßman die stellet mehr zum zierat dann zur sterckhe / noch mag man ein Calomne zwey drittel von der Maur stellen / vnnd setzen vberyede seite ein halbe Calomne wahr über diese Calomne auch ein dickhe mach höher kummen dan die vorgmelte exempel / hieuon ist an die Calomne D. Vnnd so die Calomne etwas gewicht oder last zu halten hatt / ohne ghülff von mehr Calomnen / so ist es nitt zu gelassen ausser den Regel zu tretten / vnd so sie *Ordine* vber *Ordine* zu halten haben / so ist man gezwunge die Calomne vnden kräfftiger zu machen / vnnd so ferr die Calomnen hoch genug seind ohne *Stilobati*, so sollman die in der vnderste *Ordine* machen. Aber auff die zweitte / vnnd dritte *Ordine* schicken wol die *Pedestalen*, zu erhabung / diese *Ordine* haben die alte Römer in die *Theatren* vnd *Amphiteatren* wol geobseruirt. Item de *Projecture* von die obstehnde Calomne mag nit weiter auß kummen / dan die dickhe der Calomnen vnden ist / vnd die *Projecture* von der *Basen* der Calomnen muß rühen auffs sterckste seiner *Pedestali*, vnnd darauff die Calomne gestellt auffs vierte thail gringer als vnden / so in die höhe als dickhe die *Projecture* der *Basen* gleich die *Pedestali* also zu sehen ist / an die selbe Calomne gezeichnet A. vnnd diß nach der Lehr *Vitruvio* gnugsam selbst / willman die Calomne so sehr nit kleineren / magman die oberste Calomne vnden machen von die dickhe der vnderste Calomne oben / das exempel ist in die Calomne B. vnd diese ist gemachet ans *Theatrum Marcelli*. In *Colliseo* seind die Calomnen von *Ionica*, *Corinthia*, vnnd *Composita*, al von einer dickhe / die *Dorica* vnden / ist etwan das zwäntzigest thail dickher / vnnd das vmb die höhe des wercks willen / dann weren diese daß viert thail geschwengert gewesen / das Prospect solte oben zu klein gfallen sein / das exempel habt ihr hie von / an die Calomne C. Item so man mittelmässige *Edifitien* von drey *Ordinen* machen wil so ist es den besten Regel daß viertel weniger nach der Lehr *Vitruvio* vnnd wie woll das wir euch diese Figur alhie für augen gestellt haben nach der ordnung *Dorica*, dannocht machman sie so machen / in allen gattungen der Calomnen nach die verkleinerung vorgemelt / die Figuren sollen euch mehrer contentement mit thailen / etc. Solches ist geschen durch das begeren etlicher kunstlie bende personen.

Durch Heinrich Hondius kupfferstecher. 1606.

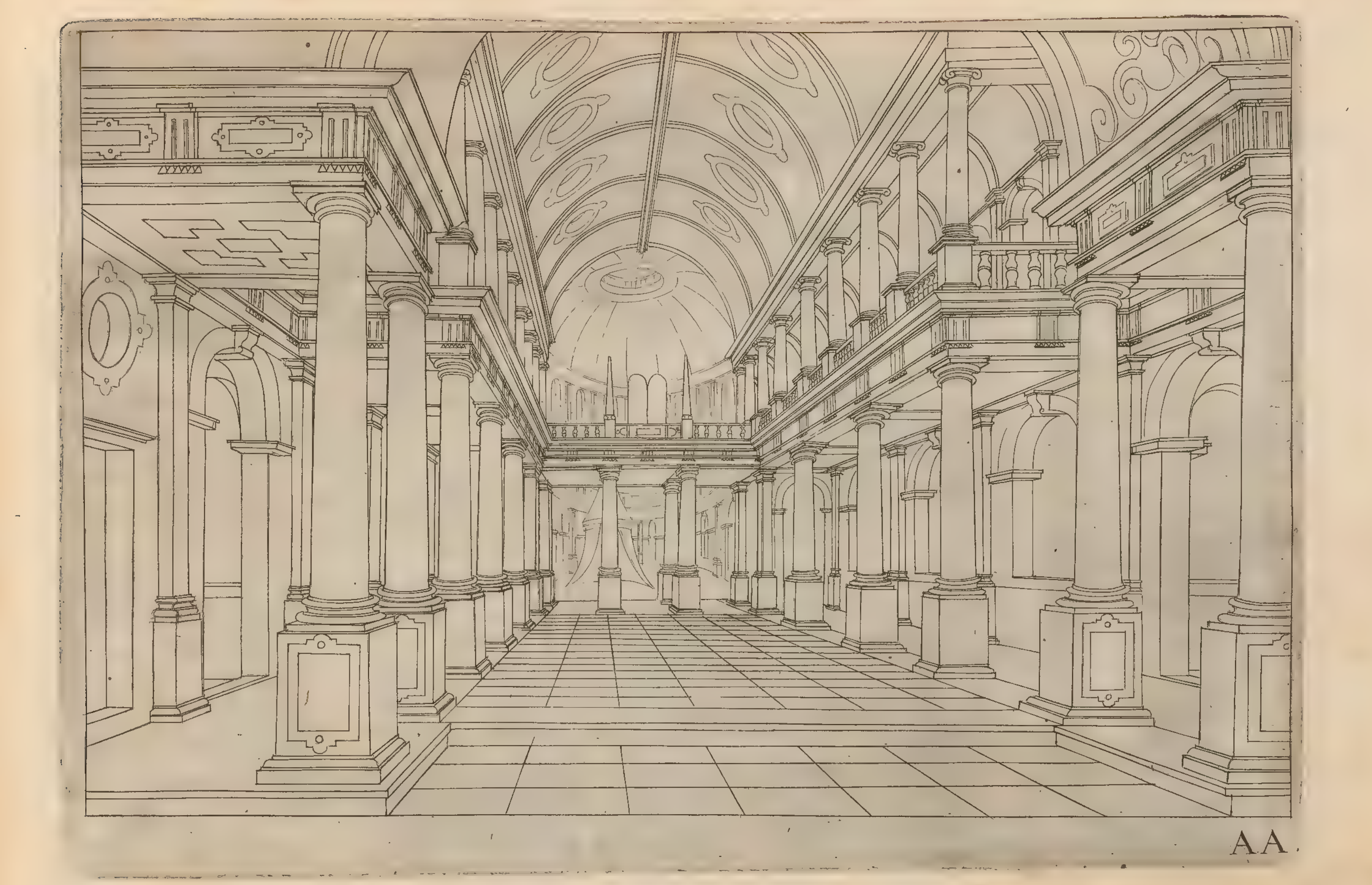





A
A
B
B
C
C
D
D
Y


THVSC ANA
DOR ICA.
Z





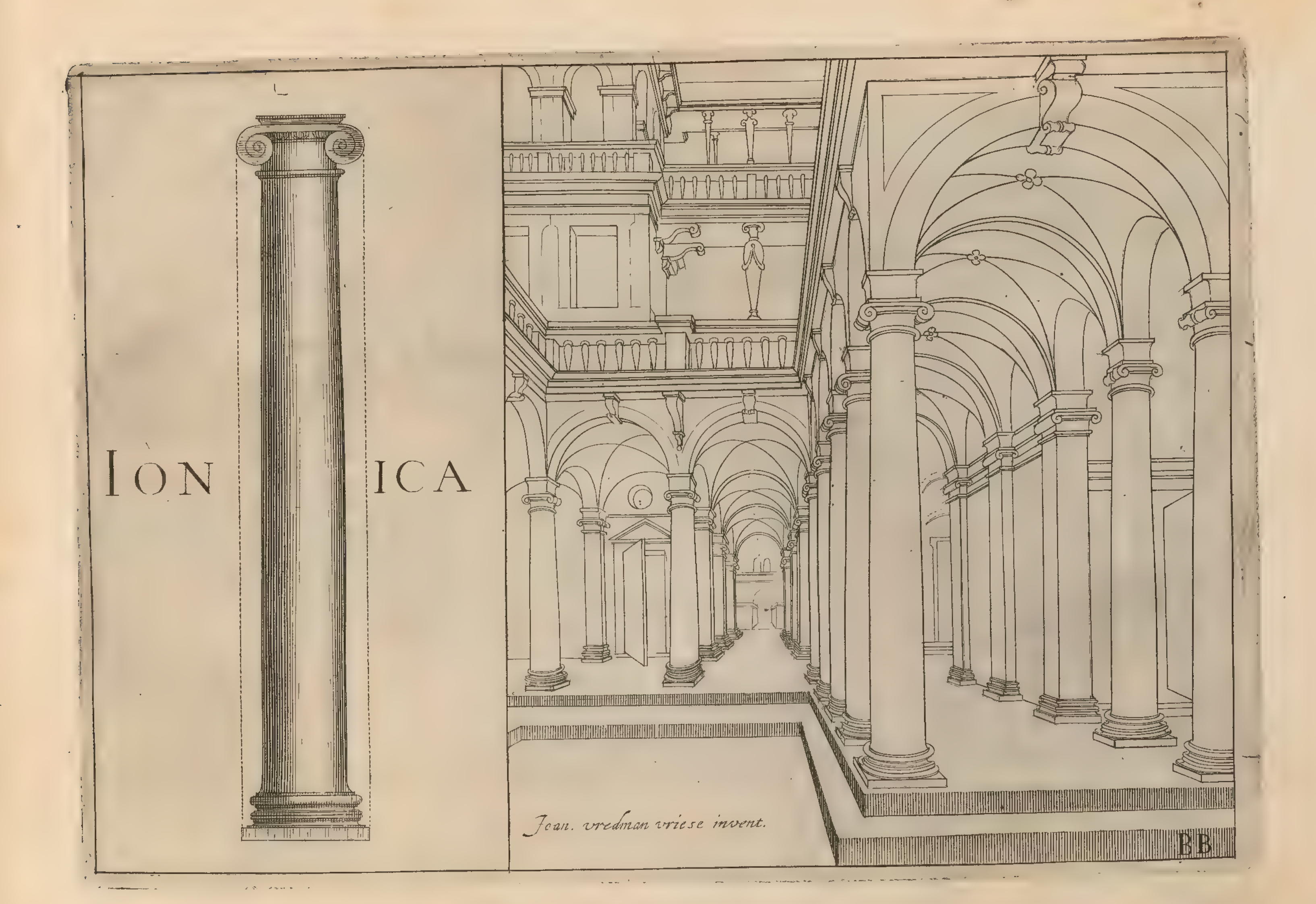
AA.



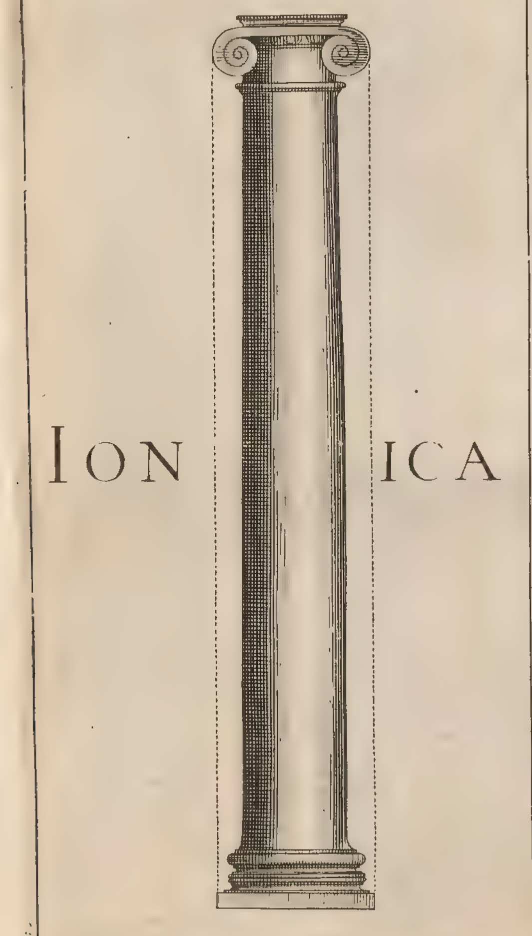
IONICA SVPER DORICA.

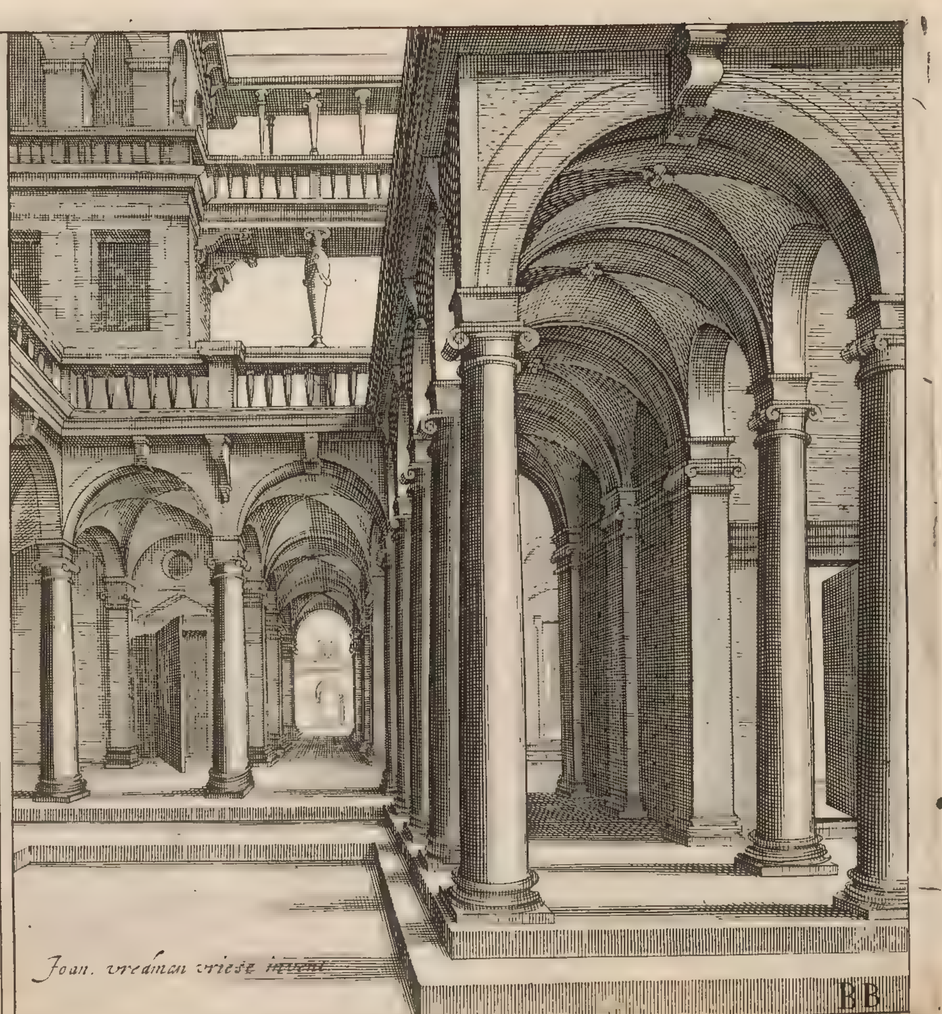





ION
ICA
Ioan. vredman vriese invent.
BB




ION
ICA


Joan. vredman vriese invent.
BB




CORIN THIA
CC




CORIN
THIA
I. V vriese inventor.
CC

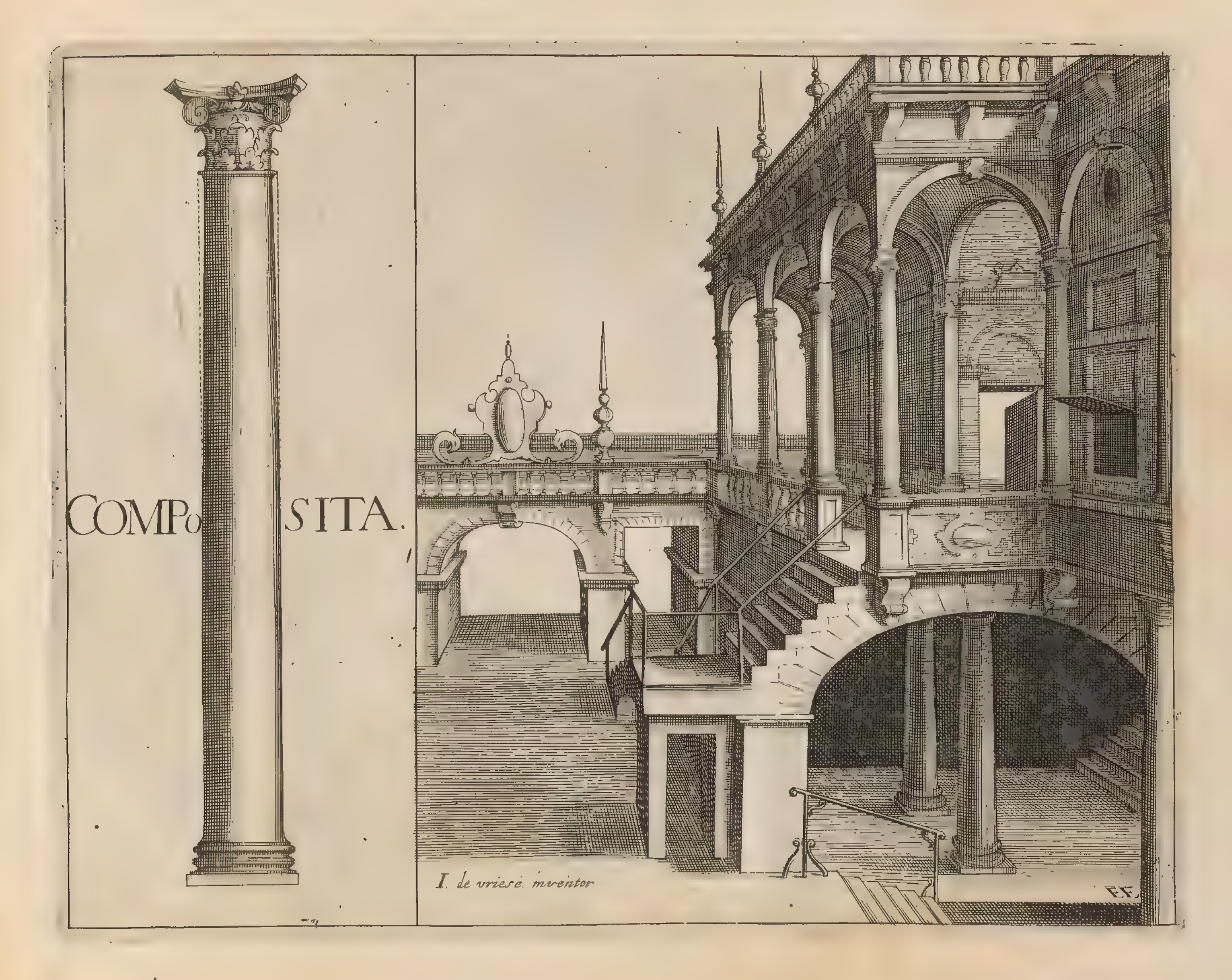


COMPO SITA.

D D






COMPo SITA.
I. de vriese. inventor
EF.





Paul. vred. vriese Jnventor. THVSCANA. *VISVS.* Henr. hondius formis Cum privilegio.

FF





P.V. vriese inventor. DORICA. 2. AVDITVS. Ihondius formis. GG





P. V vriese invent. IONICA. 3. ODOR. Hhondius formis. Cum priuill. HH.





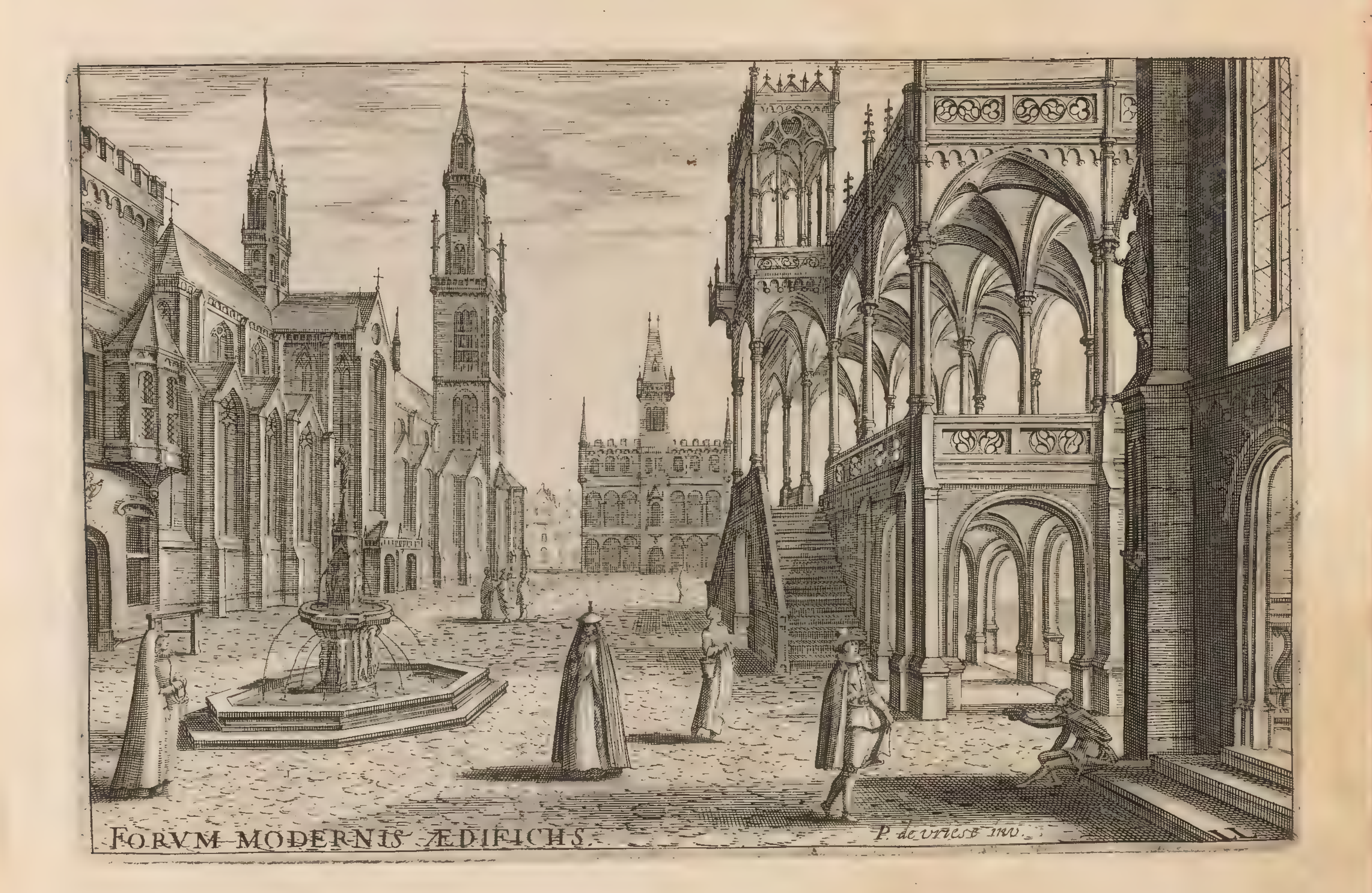
P. de vriese invent. CORINTHIA. 4. GVSTVS. Hh formis hagæ comitis.





Paul. de vriese Jnvent. COMPOSITA. 5. TACTVS. *Ih form. Cum privill.* KK





FORVM MODERNIS ÆDIFICIIS. P. de vriese inv. 11





CVBICVLVM IN TROSPICIENTIBVS MODERNVM. MM




I. de vriese inv.
TEMPLVM intro-spicientibus modernum.
NN





Templum Introspicientibus modernum. Henr. Hondius Sculpsit. OO



Cf: Nagler Künstler Lexicon Bd XXI pag 16.

